



Was ist zu tun? Umkehr tut not, ich nicht das ganze Recht ins Wanken kommen. Ich will mein Ziel nicht auf noch hundert Jahre aussetzen und mich empfinden: Selbstbeherrschung des Geistesgebers und Sorge für eine einseitige Gesetzgebung.

Wir sind wahrhaftig nicht so berufen zur Gesetzgebung, daß wir jetzt alle Lebewesen steuern müßten, die seit vielen Jahrhunderten die Menschen pflanzen, ja vielmehr der menschlichen Natur entgegen. Bessere Rechtsprechung und bessere Polizei — das fördert mehr.

Sind dann noch die Gesetze kurz und klar, was freilich schwerer ist als breit zu sein — dann mag die Zeit des Aufstieges kommen. Wächsten wir sie erleben!

### Die Regierungskrisis.

Am 8. Januar beginnen die entscheidenden Verhandlungen der Reichsminister beim Reichspräsidenten. Der Vorbereitung der Regierungserneuerung dienen auch die Witimod wieder beginnenden Sitzungen des Reichstages. Wie diese gemeldet wird, hat infolge der Ereignisse aus Kreisen der Reichsregierung auf ihre Wichtigkeit, weitere rechtliche Hilfe und Unterstützung im Rahmen zur Verabschiedung zu bringen. Die Einigung aus den Parteien gälte in erster Linie die Aufgabe, daß das Kabinett als nur geschäftsführendes Kabinett seine eigenen politischen Direktiven mehr durchzuführen dürfe, sondern nur die laufenden Geschäfte zu erledigen habe.

Die Bildung eines sogenannten kleinen Reichskabinetts ist am Sonntag in zahlreichen Versammlungen des rheinischen Landes abgelehnt worden. Auch ein Teil der Presse der Deutschen Volkspartei spricht gegenüber diesem neuen Vorschlag ein klares „Nein“.

### Eine Scheidemannrede.

Auf einer öffentlichen Redebankveranstaltung in Berlin hielt Reichstagsabgeordneter Scheidemann eine Rede, in der er u. a. ausführte:

„Deutschland trägt nicht die Schuld am Ausbruch des Krieges, aber bei der Entscheidung über den Kriegsschicksal wird auch der Schuld der deutschen Kriegsverbrecher ein kleiner Teil der Schuld zugerechnet werden müssen.“

Der Redner verteidigte seine jüngste Reichstagsrede und forderte die Bildung einer aus Republikanern zusammengesetzten Regierung, in der auch die Sozialdemokraten vertreten seien. Die Weimarer Koalition, die die beste Lösung für die Sozialdemokraten ist, habe eine Mehrheit nur mit der Deutschen Volkspartei, und schon der Name Dr. Scholz lasse ihre Unmöglichkeit erkennen. Die Weimarer Koalition, die die beste Lösung für die Sozialdemokraten ist, habe eine Mehrheit nur mit der Deutschen Volkspartei, und schon der Name Dr. Scholz lasse ihre Unmöglichkeit erkennen. Die Weimarer Koalition, die die beste Lösung für die Sozialdemokraten ist, habe eine Mehrheit nur mit der Deutschen Volkspartei, und schon der Name Dr. Scholz lasse ihre Unmöglichkeit erkennen.

Dieser Scheidemann wird immer mehr zum „enfant terrible“ der Sozialdemokraten. Denn wenn er jetzt der Führung die Ehre gibt, daß Deutschland nicht im Kampf sei und auch der Kaiser nur einen „kleinen“ Teil der Schuld trage, was wird dann aus der ganzen Höhenflur der Sozialdemokraten z. B. bei der Rüstungssteigerung, die doch mit der höchsten ungenutzten Schuld der Hohenzollern am Weltkrieg begründet wurde? Und mit welchem Rechte wurde dann überhaupt die Monarchie gestürzt?

### Der Wohlfahrtsminister für 30 Prozentige Mietserhöhung.

Wohlfahrtsminister Hirthler sprach gestern in einer Zentrumssammlung in Duisburg über den Wohnungsmangel. Von 1918 bis 1925 seien in Preußen 850 000 Wohnungen errichtet worden, für die nächsten fünf Jahre sei jedoch die Herstellung von je 200 000 Wohnungen notwendig. Wenn man annehme, daß jede Wohnung 10 000 M. koste, und die Hälfte davon aus der Staatssteuer einkomme, so müsse noch eine Million Reichsmark als Vorkapital für die Wohnungsbauarbeiten zur Verfügung kommen.

### Briefmarken als Vexierbilder.

Die einschmuggelte Totenmaske. Oberst VII. und die unbekannte Dame. Das Modell der „Germania“-Marke. Von Georg Erschler.

Anlässlich der Ausgabe neuer deutscher Briefmarken und des vorangegangenen Streites über die Wahl der zur Darstellung gelangten Motive werden einige Erinnerungen an frühere Briefmarkenvielfalt von Interesse sein.

Schon zu wiederholten Malen hat die Post die bei der Herausgabe neuer Vorkriegsmarken eine Waise gespielt. Andererseits ließen sich manche Zeichner, die mit den Entwürfen für neue Briefmarken beauftragt waren, die Gelegenheit nicht entgehen, teils aus politischer Überzeugung, teils aber auch um den hohen Behörden einen Schober a. a. anzunehmen, ganz unaufrichtig in die Vorkriegsmarken bedeutungsvolle Vexierbilder hineinzuschmuggeln.

So erschien 1904 in Preußen ein Jahr nach der Ermordung Königs Alexanders I. und seiner Gattin Draga, eine Waise von 3 bis 10 bis 15 bis 20 bis 30 bis 40 bis 50 bis 60 bis 70 bis 80 bis 90 bis 100 bis 110 bis 120 bis 130 bis 140 bis 150 bis 160 bis 170 bis 180 bis 190 bis 200 bis 210 bis 220 bis 230 bis 240 bis 250 bis 260 bis 270 bis 280 bis 290 bis 300 bis 310 bis 320 bis 330 bis 340 bis 350 bis 360 bis 370 bis 380 bis 390 bis 400 bis 410 bis 420 bis 430 bis 440 bis 450 bis 460 bis 470 bis 480 bis 490 bis 500 bis 510 bis 520 bis 530 bis 540 bis 550 bis 560 bis 570 bis 580 bis 590 bis 600 bis 610 bis 620 bis 630 bis 640 bis 650 bis 660 bis 670 bis 680 bis 690 bis 700 bis 710 bis 720 bis 730 bis 740 bis 750 bis 760 bis 770 bis 780 bis 790 bis 800 bis 810 bis 820 bis 830 bis 840 bis 850 bis 860 bis 870 bis 880 bis 890 bis 900 bis 910 bis 920 bis 930 bis 940 bis 950 bis 960 bis 970 bis 980 bis 990 bis 1000 bis 1010 bis 1020 bis 1030 bis 1040 bis 1050 bis 1060 bis 1070 bis 1080 bis 1090 bis 1100 bis 1110 bis 1120 bis 1130 bis 1140 bis 1150 bis 1160 bis 1170 bis 1180 bis 1190 bis 1200 bis 1210 bis 1220 bis 1230 bis 1240 bis 1250 bis 1260 bis 1270 bis 1280 bis 1290 bis 1300 bis 1310 bis 1320 bis 1330 bis 1340 bis 1350 bis 1360 bis 1370 bis 1380 bis 1390 bis 1400 bis 1410 bis 1420 bis 1430 bis 1440 bis 1450 bis 1460 bis 1470 bis 1480 bis 1490 bis 1500 bis 1510 bis 1520 bis 1530 bis 1540 bis 1550 bis 1560 bis 1570 bis 1580 bis 1590 bis 1600 bis 1610 bis 1620 bis 1630 bis 1640 bis 1650 bis 1660 bis 1670 bis 1680 bis 1690 bis 1700 bis 1710 bis 1720 bis 1730 bis 1740 bis 1750 bis 1760 bis 1770 bis 1780 bis 1790 bis 1800 bis 1810 bis 1820 bis 1830 bis 1840 bis 1850 bis 1860 bis 1870 bis 1880 bis 1890 bis 1900 bis 1910 bis 1920 bis 1930 bis 1940 bis 1950 bis 1960 bis 1970 bis 1980 bis 1990 bis 2000 bis 2010 bis 2020 bis 2030 bis 2040 bis 2050 bis 2060 bis 2070 bis 2080 bis 2090 bis 2100 bis 2110 bis 2120 bis 2130 bis 2140 bis 2150 bis 2160 bis 2170 bis 2180 bis 2190 bis 2200 bis 2210 bis 2220 bis 2230 bis 2240 bis 2250 bis 2260 bis 2270 bis 2280 bis 2290 bis 2300 bis 2310 bis 2320 bis 2330 bis 2340 bis 2350 bis 2360 bis 2370 bis 2380 bis 2390 bis 2400 bis 2410 bis 2420 bis 2430 bis 2440 bis 2450 bis 2460 bis 2470 bis 2480 bis 2490 bis 2500 bis 2510 bis 2520 bis 2530 bis 2540 bis 2550 bis 2560 bis 2570 bis 2580 bis 2590 bis 2600 bis 2610 bis 2620 bis 2630 bis 2640 bis 2650 bis 2660 bis 2670 bis 2680 bis 2690 bis 2700 bis 2710 bis 2720 bis 2730 bis 2740 bis 2750 bis 2760 bis 2770 bis 2780 bis 2790 bis 2800 bis 2810 bis 2820 bis 2830 bis 2840 bis 2850 bis 2860 bis 2870 bis 2880 bis 2890 bis 2900 bis 2910 bis 2920 bis 2930 bis 2940 bis 2950 bis 2960 bis 2970 bis 2980 bis 2990 bis 3000 bis 3010 bis 3020 bis 3030 bis 3040 bis 3050 bis 3060 bis 3070 bis 3080 bis 3090 bis 3100 bis 3110 bis 3120 bis 3130 bis 3140 bis 3150 bis 3160 bis 3170 bis 3180 bis 3190 bis 3200 bis 3210 bis 3220 bis 3230 bis 3240 bis 3250 bis 3260 bis 3270 bis 3280 bis 3290 bis 3300 bis 3310 bis 3320 bis 3330 bis 3340 bis 3350 bis 3360 bis 3370 bis 3380 bis 3390 bis 3400 bis 3410 bis 3420 bis 3430 bis 3440 bis 3450 bis 3460 bis 3470 bis 3480 bis 3490 bis 3500 bis 3510 bis 3520 bis 3530 bis 3540 bis 3550 bis 3560 bis 3570 bis 3580 bis 3590 bis 3600 bis 3610 bis 3620 bis 3630 bis 3640 bis 3650 bis 3660 bis 3670 bis 3680 bis 3690 bis 3700 bis 3710 bis 3720 bis 3730 bis 3740 bis 3750 bis 3760 bis 3770 bis 3780 bis 3790 bis 3800 bis 3810 bis 3820 bis 3830 bis 3840 bis 3850 bis 3860 bis 3870 bis 3880 bis 3890 bis 3900 bis 3910 bis 3920 bis 3930 bis 3940 bis 3950 bis 3960 bis 3970 bis 3980 bis 3990 bis 4000 bis 4010 bis 4020 bis 4030 bis 4040 bis 4050 bis 4060 bis 4070 bis 4080 bis 4090 bis 4100 bis 4110 bis 4120 bis 4130 bis 4140 bis 4150 bis 4160 bis 4170 bis 4180 bis 4190 bis 4200 bis 4210 bis 4220 bis 4230 bis 4240 bis 4250 bis 4260 bis 4270 bis 4280 bis 4290 bis 4300 bis 4310 bis 4320 bis 4330 bis 4340 bis 4350 bis 4360 bis 4370 bis 4380 bis 4390 bis 4400 bis 4410 bis 4420 bis 4430 bis 4440 bis 4450 bis 4460 bis 4470 bis 4480 bis 4490 bis 4500 bis 4510 bis 4520 bis 4530 bis 4540 bis 4550 bis 4560 bis 4570 bis 4580 bis 4590 bis 4600 bis 4610 bis 4620 bis 4630 bis 4640 bis 4650 bis 4660 bis 4670 bis 4680 bis 4690 bis 4700 bis 4710 bis 4720 bis 4730 bis 4740 bis 4750 bis 4760 bis 4770 bis 4780 bis 4790 bis 4800 bis 4810 bis 4820 bis 4830 bis 4840 bis 4850 bis 4860 bis 4870 bis 4880 bis 4890 bis 4900 bis 4910 bis 4920 bis 4930 bis 4940 bis 4950 bis 4960 bis 4970 bis 4980 bis 4990 bis 5000 bis 5010 bis 5020 bis 5030 bis 5040 bis 5050 bis 5060 bis 5070 bis 5080 bis 5090 bis 5100 bis 5110 bis 5120 bis 5130 bis 5140 bis 5150 bis 5160 bis 5170 bis 5180 bis 5190 bis 5200 bis 5210 bis 5220 bis 5230 bis 5240 bis 5250 bis 5260 bis 5270 bis 5280 bis 5290 bis 5300 bis 5310 bis 5320 bis 5330 bis 5340 bis 5350 bis 5360 bis 5370 bis 5380 bis 5390 bis 5400 bis 5410 bis 5420 bis 5430 bis 5440 bis 5450 bis 5460 bis 5470 bis 5480 bis 5490 bis 5500 bis 5510 bis 5520 bis 5530 bis 5540 bis 5550 bis 5560 bis 5570 bis 5580 bis 5590 bis 5600 bis 5610 bis 5620 bis 5630 bis 5640 bis 5650 bis 5660 bis 5670 bis 5680 bis 5690 bis 5700 bis 5710 bis 5720 bis 5730 bis 5740 bis 5750 bis 5760 bis 5770 bis 5780 bis 5790 bis 5800 bis 5810 bis 5820 bis 5830 bis 5840 bis 5850 bis 5860 bis 5870 bis 5880 bis 5890 bis 5900 bis 5910 bis 5920 bis 5930 bis 5940 bis 5950 bis 5960 bis 5970 bis 5980 bis 5990 bis 6000 bis 6010 bis 6020 bis 6030 bis 6040 bis 6050 bis 6060 bis 6070 bis 6080 bis 6090 bis 6100 bis 6110 bis 6120 bis 6130 bis 6140 bis 6150 bis 6160 bis 6170 bis 6180 bis 6190 bis 6200 bis 6210 bis 6220 bis 6230 bis 6240 bis 6250 bis 6260 bis 6270 bis 6280 bis 6290 bis 6300 bis 6310 bis 6320 bis 6330 bis 6340 bis 6350 bis 6360 bis 6370 bis 6380 bis 6390 bis 6400 bis 6410 bis 6420 bis 6430 bis 6440 bis 6450 bis 6460 bis 6470 bis 6480 bis 6490 bis 6500 bis 6510 bis 6520 bis 6530 bis 6540 bis 6550 bis 6560 bis 6570 bis 6580 bis 6590 bis 6600 bis 6610 bis 6620 bis 6630 bis 6640 bis 6650 bis 6660 bis 6670 bis 6680 bis 6690 bis 6700 bis 6710 bis 6720 bis 6730 bis 6740 bis 6750 bis 6760 bis 6770 bis 6780 bis 6790 bis 6800 bis 6810 bis 6820 bis 6830 bis 6840 bis 6850 bis 6860 bis 6870 bis 6880 bis 6890 bis 6900 bis 6910 bis 6920 bis 6930 bis 6940 bis 6950 bis 6960 bis 6970 bis 6980 bis 6990 bis 7000 bis 7010 bis 7020 bis 7030 bis 7040 bis 7050 bis 7060 bis 7070 bis 7080 bis 7090 bis 7100 bis 7110 bis 7120 bis 7130 bis 7140 bis 7150 bis 7160 bis 7170 bis 7180 bis 7190 bis 7200 bis 7210 bis 7220 bis 7230 bis 7240 bis 7250 bis 7260 bis 7270 bis 7280 bis 7290 bis 7300 bis 7310 bis 7320 bis 7330 bis 7340 bis 7350 bis 7360 bis 7370 bis 7380 bis 7390 bis 7400 bis 7410 bis 7420 bis 7430 bis 7440 bis 7450 bis 7460 bis 7470 bis 7480 bis 7490 bis 7500 bis 7510 bis 7520 bis 7530 bis 7540 bis 7550 bis 7560 bis 7570 bis 7580 bis 7590 bis 7600 bis 7610 bis 7620 bis 7630 bis 7640 bis 7650 bis 7660 bis 7670 bis 7680 bis 7690 bis 7700 bis 7710 bis 7720 bis 7730 bis 7740 bis 7750 bis 7760 bis 7770 bis 7780 bis 7790 bis 7800 bis 7810 bis 7820 bis 7830 bis 7840 bis 7850 bis 7860 bis 7870 bis 7880 bis 7890 bis 7900 bis 7910 bis 7920 bis 7930 bis 7940 bis 7950 bis 7960 bis 7970 bis 7980 bis 7990 bis 8000 bis 8010 bis 8020 bis 8030 bis 8040 bis 8050 bis 8060 bis 8070 bis 8080 bis 8090 bis 8100 bis 8110 bis 8120 bis 8130 bis 8140 bis 8150 bis 8160 bis 8170 bis 8180 bis 8190 bis 8200 bis 8210 bis 8220 bis 8230 bis 8240 bis 8250 bis 8260 bis 8270 bis 8280 bis 8290 bis 8300 bis 8310 bis 8320 bis 8330 bis 8340 bis 8350 bis 8360 bis 8370 bis 8380 bis 8390 bis 8400 bis 8410 bis 8420 bis 8430 bis 8440 bis 8450 bis 8460 bis 8470 bis 8480 bis 8490 bis 8500 bis 8510 bis 8520 bis 8530 bis 8540 bis 8550 bis 8560 bis 8570 bis 8580 bis 8590 bis 8600 bis 8610 bis 8620 bis 8630 bis 8640 bis 8650 bis 8660 bis 8670 bis 8680 bis 8690 bis 8700 bis 8710 bis 8720 bis 8730 bis 8740 bis 8750 bis 8760 bis 8770 bis 8780 bis 8790 bis 8800 bis 8810 bis 8820 bis 8830 bis 8840 bis 8850 bis 8860 bis 8870 bis 8880 bis 8890 bis 8900 bis 8910 bis 8920 bis 8930 bis 8940 bis 8950 bis 8960 bis 8970 bis 8980 bis 8990 bis 9000 bis 9010 bis 9020 bis 9030 bis 9040 bis 9050 bis 9060 bis 9070 bis 9080 bis 9090 bis 9100 bis 9110 bis 9120 bis 9130 bis 9140 bis 9150 bis 9160 bis 9170 bis 9180 bis 9190 bis 9200 bis 9210 bis 9220 bis 9230 bis 9240 bis 9250 bis 9260 bis 9270 bis 9280 bis 9290 bis 9300 bis 9310 bis 9320 bis 9330 bis 9340 bis 9350 bis 9360 bis 9370 bis 9380 bis 9390 bis 9400 bis 9410 bis 9420 bis 9430 bis 9440 bis 9450 bis 9460 bis 9470 bis 9480 bis 9490 bis 9500 bis 9510 bis 9520 bis 9530 bis 9540 bis 9550 bis 9560 bis 9570 bis 9580 bis 9590 bis 9600 bis 9610 bis 9620 bis 9630 bis 9640 bis 9650 bis 9660 bis 9670 bis 9680 bis 9690 bis 9700 bis 9710 bis 9720 bis 9730 bis 9740 bis 9750 bis 9760 bis 9770 bis 9780 bis 9790 bis 9800 bis 9810 bis 9820 bis 9830 bis 9840 bis 9850 bis 9860 bis 9870 bis 9880 bis 9890 bis 9900 bis 9910 bis 9920 bis 9930 bis 9940 bis 9950 bis 9960 bis 9970 bis 9980 bis 9990 bis 10000 bis 10010 bis 10020 bis 10030 bis 10040 bis 10050 bis 10060 bis 10070 bis 10080 bis 10090 bis 10100 bis 10110 bis 10120 bis 10130 bis 10140 bis 10150 bis 10160 bis 10170 bis 10180 bis 10190 bis 10200 bis 10210 bis 10220 bis 10230 bis 10240 bis 10250 bis 10260 bis 10270 bis 10280 bis 10290 bis 10300 bis 10310 bis 10320 bis 10330 bis 10340 bis 10350 bis 10360 bis 10370 bis 10380 bis 10390 bis 10400 bis 10410 bis 10420 bis 10430 bis 10440 bis 10450 bis 10460 bis 10470 bis 10480 bis 10490 bis 10500 bis 10510 bis 10520 bis 10530 bis 10540 bis 10550 bis 10560 bis 10570 bis 10580 bis 10590 bis 10600 bis 10610 bis 10620 bis 10630 bis 10640 bis 10650 bis 10660 bis 10670 bis 10680 bis 10690 bis 10700 bis 10710 bis 10720 bis 10730 bis 10740 bis 10750 bis 10760 bis 10770 bis 10780 bis 10790 bis 10800 bis 10810 bis 10820 bis 10830 bis 10840 bis 10850 bis 10860 bis 10870 bis 10880 bis 10890 bis 10900 bis 10910 bis 10920 bis 10930 bis 10940 bis 10950 bis 10960 bis 10970 bis 10980 bis 10990 bis 11000 bis 11010 bis 11020 bis 11030 bis 11040 bis 11050 bis 11060 bis 11070 bis 11080 bis 11090 bis 11100 bis 11110 bis 11120 bis 11130 bis 11140 bis 11150 bis 11160 bis 11170 bis 11180 bis 11190 bis 11200 bis 11210 bis 11220 bis 11230 bis 11240 bis 11250 bis 11260 bis 11270 bis 11280 bis 11290 bis 11300 bis 11310 bis 11320 bis 11330 bis 11340 bis 11350 bis 11360 bis 11370 bis 11380 bis 11390 bis 11400 bis 11410 bis 11420 bis 11430 bis 11440 bis 11450 bis 11460 bis 11470 bis 11480 bis 11490 bis 11500 bis 11510 bis 11520 bis 11530 bis 11540 bis 11550 bis 11560 bis 11570 bis 11580 bis 11590 bis 11600 bis 11610 bis 11620 bis 11630 bis 11640 bis 11650 bis 11660 bis 11670 bis 11680 bis 11690 bis 11700 bis 11710 bis 11720 bis 11730 bis 11740 bis 11750 bis 11760 bis 11770 bis 11780 bis 11790 bis 11800 bis 11810 bis 11820 bis 11830 bis 11840 bis 11850 bis 11860 bis 11870 bis 11880 bis 11890 bis 11900 bis 11910 bis 11920 bis 11930 bis 11940 bis 11950 bis 11960 bis 11970 bis 11980 bis 11990 bis 12000 bis 12010 bis 12020 bis 12030 bis 12040 bis 12050 bis 12060 bis 12070 bis 12080 bis 12090 bis 12100 bis 12110 bis 12120 bis 12130 bis 12140 bis 12150 bis 12160 bis 12170 bis 12180 bis 12190 bis 12200 bis 12210 bis 12220 bis 12230 bis 12240 bis 12250 bis 12260 bis 12270 bis 12280 bis 12290 bis 12300 bis 12310 bis 12320 bis 12330 bis 12340 bis 12350 bis 12360 bis 12370 bis 12380 bis 12390 bis 12400 bis 12410 bis 12420 bis 12430 bis 12440 bis 12450 bis 12460 bis 12470 bis 12480 bis 12490 bis 12500 bis 12510 bis 12520 bis 12530 bis 12540 bis 12550 bis 12560 bis 12570 bis 12580 bis 12590 bis 12600 bis 12610 bis 12620 bis 12630 bis 12640 bis 12650 bis 12660 bis 12670 bis 12680 bis 12690 bis 12700 bis 12710 bis 12720 bis 12730 bis 12740 bis 12750 bis 12760 bis 12770 bis 12780 bis 12790 bis 12800 bis 12810 bis 12820 bis 12830 bis 12840 bis 12850 bis 12860 bis 12870 bis 12880 bis 12890 bis 12900 bis 12910 bis 12920 bis 12930 bis 12940 bis 12950 bis 12960 bis 12970 bis 12980 bis 12990 bis 13000 bis 13010 bis 13020 bis 13030 bis 13040 bis 13050 bis 13060 bis 13070 bis 13080 bis 13090 bis 13100 bis 13110 bis 13120 bis 13130 bis 13140 bis 13150 bis 13160 bis 13170 bis 13180 bis 13190 bis 13200 bis 13210 bis 13220 bis 13230 bis 13240 bis 13250 bis 13260 bis 13270 bis 13280 bis 13290 bis 13300 bis 13310 bis 13320 bis 13330 bis 13340 bis 13350 bis 13360 bis 13370 bis 13380 bis 13390 bis 13400 bis 13410 bis 13420 bis 13430 bis 13440 bis 13450 bis 13460 bis 13470 bis 13480 bis 13490 bis 13500 bis 13510 bis 13520 bis 13530 bis 13540 bis 13550 bis 13560 bis 13570 bis 13580 bis 13590 bis 13600 bis 13610 bis 13620 bis 13630 bis 13640 bis 13650 bis 13660 bis 13670 bis 13680 bis 13690 bis 13700 bis 13710 bis 13720 bis 13730 bis 13740 bis 13750 bis 13760 bis 13770 bis 13780 bis 13790 bis 13800 bis 13810 bis 13820 bis 13830 bis 13840 bis 13850 bis 13860 bis 13870 bis 13880 bis 13890 bis 13900 bis 13910 bis 13920 bis 13930 bis 13940 bis 13950 bis 13960 bis 13970 bis 13980 bis 13990 bis 14000 bis 14010 bis 14020 bis 14030 bis 14040 bis 14050 bis 14060 bis 14070 bis 14080 bis 14090 bis 14100 bis 14110 bis 14120 bis 14130 bis 14140 bis 14150 bis 14160 bis 14170 bis 14180 bis 14190 bis 14200 bis 14210 bis 14220 bis 14230 bis 14240 bis 14250 bis 14260 bis 14270 bis 14280 bis 14290 bis 14300 bis 14310 bis 14320 bis 14330 bis 14340 bis 14350 bis 14360 bis 14370 bis 14380 bis 14390 bis 14400 bis 14410 bis 14420 bis 14430 bis 14440 bis 14450 bis 14460 bis 14470 bis 14480 bis 14490 bis 14500 bis 14510 bis 14520 bis 14530 bis 14540 bis 14550 bis 14560 bis 14570 bis 14580 bis 14590 bis 14600 bis 14610 bis 14620 bis 14630 bis 14640 bis 14650 bis 14660 bis 14670 bis 14680 bis 14690 bis 14700 bis 14710 bis 14720 bis 14730 bis 14740 bis 14750 bis 14760 bis 14770 bis 14780 bis 14790 bis 14800 bis 14810 bis 14820 bis 14830 bis 14840 bis 14850 bis 14860 bis 14870 bis 14880 bis 14890 bis 14900 bis 14910 bis 14920 bis 14930 bis 14940 bis 14950 bis 14960 bis 14970 bis 14980 bis 14990 bis 15000 bis 15010 bis 15020 bis 15030 bis 15040 bis 15050 bis 15060 bis 15070 bis 15080 bis 15090 bis 15100 bis 15110 bis 15120 bis 15130 bis 15140 bis 15150 bis 15160 bis 15170 bis 15180 bis 15190 bis 15200 bis 15210 bis 15220 bis 15230 bis 15240 bis 15250 bis 15260 bis 15270 bis 15280 bis 15290 bis 15300 bis 15310 bis 15320 bis 15330 bis 15340 bis 15350 bis 15360 bis 15370 bis 15380 bis 15390 bis 15400 bis 15410 bis 15420 bis 15430 bis 15440 bis 15450 bis 15460 bis 15470 bis 15480 bis 15490 bis 15500 bis 15510 bis 15520 bis 15530 bis 15540 bis 15550 bis 15560 bis 15570 bis 15580 bis 15590 bis 15600 bis 15610 bis 15620 bis 15630 bis 15640 bis 15650 bis 15660 bis 15670 bis 15680 bis 15690 bis 15700 bis 15710 bis 15720 bis 15730 bis 15740 bis 15750 bis 15760 bis 15770 bis 15780 bis 15790 bis 15800 bis 15810 bis 15820 bis 15830 bis 15840 bis 15850 bis 15860 bis 15870 bis 15880 bis 15890 bis 15900 bis 15910 bis 15920 bis 15930 bis 15940 bis 15950 bis 15960 bis 15970 bis 15980 bis 15990 bis 16000 bis 16010 bis 16020 bis 16030 bis 16040 bis 16050 bis 16060 bis 16070 bis 16080 bis 16090 bis 16100 bis 16110 bis 16120 bis 16130 bis 16140 bis 16150 bis 16160 bis 16170 bis 16180 bis 16190 bis 16200 bis 16210 bis 16220 bis 16230 bis 16240 bis 16250 bis 16260 bis 16270 bis 16280 bis 16290 bis 16300 bis 16310 bis 16320 bis 16330 bis 16340 bis 16350 bis 16360 bis 16370 bis 16380 bis 16390 bis 16400 bis 16410 bis 16420 bis 16430 bis 16440 bis 16450 bis 16460 bis 16470 bis 16480 bis 16490 bis 16500 bis 16510 bis 16520 bis 16530 bis 16540 bis 16550 bis 16560 bis 16570 bis 16580 bis 16590 bis 16600 bis 16610 bis 16620 bis 16630 bis 16640 bis 16650 bis 16660 bis 16670 bis 16680 bis 16690 bis 16700 bis 16710 bis 16720 bis 16730 bis 16740 bis 16750 bis 16760 bis 16770 bis 16780 bis 16790 bis 16800 bis 16810 bis 16820 bis 16830 bis 16840 bis 16850 bis 16860 bis 16870 bis 16880 bis 16890 bis 16900 bis 16910 bis 16920 bis 16930 bis 16940 bis 16950 bis 16960 bis 16970 bis 16980 bis 16990 bis 17000 bis 17010 bis 17020 bis 17030 bis 17040 bis 17050 bis 17060 bis 17070 bis 17080 bis 17



zwei wichtige Ergebnisse...  
schief kein Zweifel mehr darüber, daß die Ent-  
scheidung allein beim Provinzialparlament der  
Provinz Sachsen liegt. Andererseits haben die Er-  
örterungen erkennen lassen, daß - außer vielleicht  
in Merseburg - in der Provinz Sachsen kaum  
jemand ist, der nicht die Überzeugung gewonnen  
hat, daß Merseburg kein geeigneter  
Standort für die Provinzialverwaltung ist. Zweifelhaft  
erscheint heute noch vielen Sachverständigen  
der Angelegenheit die Frage, ob der Nutzen der  
Verlegung der Verwaltung im rechten Verhältnis  
zu dem erforderlichen Aufwand steht. Der  
Nachweis, den ich dem Landtage zu erbringen ge-  
denke, daß die aus der Verlegung resultierende  
Belastung für den einzelnen Steuerzahler  
schlechterdings nicht spürbar  
sein wird, wird bei dieser Sachlage die Entschlei-  
dung im Sinne meines Vortrages herbeiführen.  
Der Landeshauptrmann.  
Dr. Süßener.

### Unfall bei Wetterstein.

Während nun die Genehmigung der Thüringer  
Kohlensteinwerke, dem...

Die Wärmestufen der Holz...  
Mittel- und Weitzauer Lager, sind völlig ver-  
brannt worden. Gleichzeitig sind fast alle Luft-  
leitungen polaren Ursprungs von Holz und im  
Vorhanden begriffen. Sie haben bereits Nord-  
ostwind erreicht. Wir haben daher bei nach  
Nordwest drehenden Winden weitere Vorfälle  
zu erwarten.  
Vorfälle: Weichseln bewirkt, Nieder-  
schlag in Schauern, fühlbar, in vielen Tagen Tem-  
peraturen noch über Null Grad. Nacht froh. In  
höheren Lagen Frost und Schneefall.

### 4 Zentimeter Fall.

Der Frost geht langsam zurück. Seit gestern  
ist Fall eingetreten, und zwar ist der Wasserstand  
4 Zentimeter geringer. Am Morgen der  
Schneeflocke Trotha wurden heute 2 1/2 Meter ge-  
messen.

### Pauschalreisen zum Winterpost. Eine Neueinrichtung.

Eine Sorge besonderer Art für alle, die in die  
Winterreise fahren, pflegt die Bestellung eines  
geeigneten Schlafmittels zu sein und die Unge-  
wöhnlichkeit, ob man auch passende Unterkunft findet. Das  
Mitteleuropäische Reisebureau (MER) hat nunmehr,  
um die Reisenden von dieser Sorge zu be-  
freien, mit verschiedenen Hotels in deutschen,  
italienischen und Schweizer Winterpostorten Ver-  
träge geschlossen, die von 15. Januar an den  
Reisenden den Aufenthalt (volle Pension ein-  
schließlich Heizung, Licht, Bedienung und Kur-  
tage) zu einem festen Pauschalpreise ermöglichen.  
Die Annehmungen sind den besonders ausgewählten  
Hotels lauter als in anderen Winterpostorten.  
Auf die Reise ist es möglich, bereits zum  
Winterpostpreise von 60 M. eine gute Pension ein-  
schließlich aller Nebenausgaben für Heizung, Licht,  
Bedienung und Kurtag zu erhalten.  
Der Reisende kann nunmehr mit einem ein-  
zigen Gang, auf das Reisebureau gehen und  
Kaufkarten kaufen sowie die Bestellung eines ge-  
eigneten Schlafmittels vornehmen.

### Theaterverein Merseburg, e. V.

Als Aufführung am Dienstag, dem  
11. und Mittwoch, dem 12. Januar 1927, bringen  
wir durch das Mitteldeutsche Landesheater  
Goethes Lustspiele „Die Feindin des Reichthums“  
und „Die Wittibulden“. Der Kartennormerfall  
beginnt am Mittwoch, dem 5. d. M., in der Ge-  
schäftsstelle des „Merseburger Tageblattes“, Ge-  
schäftsstelle für die Gruppen 1, 2, 3, 4 und am  
Dienstag, dem 6. Januar, für die Gruppen 2, 3, 4.  
Als Hauptplatz und Schilleraufführung wird  
in der zweiten Hälfte des Januar „Wilhelm Tell“  
durch das Mitteldeutsche Landesheater Halle ge-  
geben. Näheres hieron folgt.

Die alte Wein-Isaiah-Itz in der Weiße-  
nasser Straße am Stadttheater ist  
jetzt abgebrochen worden. An ihrer Stelle  
soll, wo vor einiger Zeit von den Stadt-  
verordneten beschlossen wurde, nunmehr eine  
neue und moderne Wohnhausanlage errichtet  
werden.

Neue Verkehrszeichen. Die Stadt hat vor  
der Geschäftsstelle des Landbauers Straße -  
Weißenhauer Straße, wo früher ein Schutz-  
zeichen für Radfahrer war, Warnungstafeln an-  
gebracht, die den Radfahrern auf die Gefahr hin-  
weisen, die die Autos mit ihnen auf der  
Straße aufzufahren. Dieser Hinweis war schon  
seit langem dringend notwendig. Hoffentlich  
richten sich die Radfahrer nun auch danach.

Zu dem Bericht über die Schlägerei in der  
Stadterstraße wird uns mitgeteilt, daß die  
Schlägerei nicht im Ionien, sondern im Bürger-  
hof stattfand und daß der Polizei das Lokal auf-  
suchen des Wirtes geschloßen war.

Der Stahlhelm hält am Donnerstag, abends  
8.15 Uhr, in „Müllers Hotel“ eine Verammlung  
ab, in der Oberleutnant A. D. von Lubowitz  
über „Die Werbung in der Marine“ sprechen  
wird. Alle unentgeltlich anwesenden Männer  
sind hierzu eingeladen. Der Eintritt ist frei.  
(siehe Fortsetzung.)

### Filmklub.

„Der letzte Grenadier.“  
Die Kammerkassier bringen im neuen Pro-  
gramm einen hervorragenden Film, dessen na-  
turalistische Tendenz, die Erziehung der deutschen  
Jugend, in modernen Bildern herausragt. Ein  
weiterer Vortrag ist die glänzende Darstellung  
einem alten Grenadier, der bereit sein Sohn  
ernst, der während des Krieges aufgewachsen  
und ein Lebemann wurde, ihm zu sagen. Aber um  
so mehr Freude hat er an dem Sohn, der  
ein tüchtiger Grenadier ist und um Sportler  
werden wird. Während eines Kampfes hat  
die Kinder des alten Grenadier. Die Auf-  
nahmen von dem großen deutschen Sportler  
in Köln und von dem deutschen Meisterkämpfer  
Lampfen, die gefolgt sind eingeladen sind, er-  
leben die Begeisterung jedes Sportmannes. Ein

Zeit des Jähns verleiht uns in die Zeit der ersten  
Anfänge des Turnens. Wir sehen mit Begei-  
stung die deutsche Jugend für seine Gedanken be-  
geistert und in der Halle die ersten Turn-  
übungen vorzuführen.  
Aber durch diesem ausgezeichneten Wert läuft der  
spannende Film „Der Turnlehrer“, dessen  
Handlung im wahren Leben Amerling spielt, und  
das humorvolle Lustspiel „Sie laden Tränen“.

### Nachbarstadt Halle.

Tragikomödie eines Wunderdoktors.  
Frau M. ist jetzt einiger Zeit lebend. Sie  
schickte ihr in den Knochen. Sie kann nicht recht  
schlafen und ist tagtäglich überläufig.  
Aber Frau Nachbarin, damit hat man sich  
doch nicht lange auf. Gehen Sie zu dem Wunder-  
doktor Z., das ist ein grundgeheurer Mann. Der  
heilt alles. Und lo billig. Er handelt aus rei-  
ner Menschlichkeit.

Frau M. befolgt den guten Rat. Der Wunder-  
mann legt ihr auf den Kopf zu, daß sie einen  
Bandwurm habe. Frau M. erschrickt, ist aber  
bedauert, als Z. versichert: „Den Wurm werden wir  
nicht schon kriegen.“ Er verschluckt ein Mittel,  
vielleicht Erbsen, drei Stunden durcheinander ge-  
kostet und dann das Jung schnell getrunken.  
Es schmeckte schrecklich. Aber je leichter eine  
Medizin schmeckt, desto besser hilft sie bekanntlich  
nach allem Volksglauben. Frau M. schreit für-  
chterliche Schreie. Es gab Schmerzen, daß sie in  
den Wänden hochgehen wollte. Da riefen die  
erkrankten Kinder: einen Arzt. Der stellte fest:  
keine Spur von Bandwurm, wohl aber Muskel-  
rheumatismus, wahrscheinlich von der letzten  
großen Wäsche her. Gegen den nichtstabilen  
Kollaps aber erkrankte er Anzeiger wieder  
aufstand. Selbst ein Bandwurm darf Aus-  
scheidungsmitel doch schließlich nicht mit einem  
Bandwurmmittel kurieren. Als Bandwurmmittel  
war übrigens die Arznei auch nur soja.  
Als der Wunderdoktor von der Anzeige er-  
fuhr, brachte er zu Frau M. und versicherte seine  
Kunst, und zwar lo rabiat und laut, daß ihn der  
ernährte Sohn beim Krug packte und zum  
Tempel hinauswarf. Der Wunderdoktor ver-  
schaute sich das Bein und - das zeigt sein Ver-

trauen zur eigenen Kunst - tonialierte einen  
Arzt.  
Der Schluß der Tragikomödie wird sich  
demnächst im Gerichtsakt abspielen.

Heirat, Geburt, Tod.  
Die Geburten gehen in Halle zurück. Die  
Heiraten haben gegenüber dem Vorjahre zu-  
genommen und auch die Zahl der Todesfälle ist  
höher geworden. Uns liegen jetzt die Listen von  
den beiden Standesämtern in der Brunnenstraße  
und von dem Standesamt.  
Danach wurden im vergangenen Jahre in  
Halle 8894 Kinder geboren, das sind 44 weniger  
als im Jahre 1925. Das Jahr der Todesfälle ist  
um 111 gefallen. Im ganzen starben 3189 gegen  
3028 im Jahre 1925.  
Unfallend hat sich die Zahl der Gescheh-  
nisse gemehrt: um 170. Während im Jahre  
1925 nur 1414 Ehepaare zum Standesamt schrit-  
ten, waren es im letzten Jahre 1584.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.  
Das V. Städt. Sinfonieorchester am 10. Januar  
1927 bringt Halle das mit Spannung erwartete  
3. Programm als Konzertsängerin. Die Künstlerin  
hat zwei der größten Konzertaufgaben aus alter  
und neuer Zeit ausgewählt: die große Kon-  
zertante „Kareem aller Arten“ aus Mozarts  
„Entführung“ und die „Zerbinetta“ von  
„Die Fledermaus“ von Richard Strauß. Die Eintritts-  
preise für dieses Konzert müssen erhöht werden.  
Für Stammtischeinhaber ist die Nachzahlung auf  
50 Proz. des Abonnementpreises erhöht worden.  
Stadttheater. Kammerleiter Wilhelm Kade,  
der seinen Partisanen der Münchner Staatsoper, der  
vor kurzem in Wien mit großem sensationellen  
Erfolg gastierte hat und eine Tätigkeit häufig  
zwischen München und Wien teilen wird, ist von  
der Opernleitung zu einem einmaligen Ehren-  
gastspiel als Wotan in der „Walküre“ aufgeführt  
am Freitag, dem 7. Januar, gewonnen worden.  
Für die beiden Gastspiele sind die Tages- und  
Abonnementpreise um 20 Proz. erhöht.

Zoologischer Garten. Am 11. Sinfonieorchester  
des Städt. Sinfonieorchesters (A. Beckhosenberg)  
spielt an Stelle des erkrankten Fräulein Stein-  
weg die Berliner Pianistin Gertrud Bamberg  
das Kammerkonzert G. Woll von Beethoven.

Handball.  
99 - Wismig 3:0 (1:0).  
Mit nur zehn Mann gelang es den 99ern doch,  
die wertvollsten Punkte nach Haus zu bringen.  
Wismig aber auf eigenem Platz ein gefährlicher  
Gegner, schließlich nicht mit einem  
Bandwurmmittel kurieren. Als Bandwurmmittel  
war übrigens die Arznei auch nur soja.  
Als der Wunderdoktor von der Anzeige er-  
fuhr, brachte er zu Frau M. und versicherte seine  
Kunst, und zwar lo rabiat und laut, daß ihn der  
ernährte Sohn beim Krug packte und zum  
Tempel hinauswarf. Der Wunderdoktor ver-  
schaute sich das Bein und - das zeigt sein Ver-

Merseburg zeigte nicht das, was man von einer  
Meisterkassiermannschaft erwarten sollte. Dagegen  
zeigte sich Reibung von der angenehmen Seite. Sie  
brachten es fertig, nachdem das Spiel 3:0 für  
Merseburg stand, noch bis auf 2:3 aufzuholen.  
Der Schiedsrichter Conrad (98) war dem Spiel  
ein sehr guter Leiter.  
In der 2. Klasse herrschte mehr Leben, und  
hier drachten die Rekruten durch das Ergeb-  
nis, das wir in der Vorwoche anlagen.

Landesberg - Dölan 0:2 (0:1).  
Das knappe Resultat der Niederlage hat  
Landesberg nur der guten Verteidigung ihrer  
Mannschaft und vor allem dem einseitig lustigen  
Sturm der Hebräer zu verdanken, der dem allen  
Dingen der Hebräer besonders auffiel - zu verdanken.

Schneiditz - Letzin 2:1 (0:0).  
Nach knapper Resultat besagt den schmerz-  
lichen Kampf des Spieles. Man sieht der Letziner  
Mannschaft die Abwehr nicht vertragen, doch sie  
Schneiditz zur Vergabe ihres ganzen Könnens ge-  
zwungen haben.

Försig - Niesleben 4:2 (2:1).  
Auch hier mußte Försig bis zum Schluß  
kämpfen, um Siege und Punkte sicherzustellen,  
während die N. von Niesleben über Försig II  
mit 6:5 Siegre blieb.

Domäne - Dammdorf 10:0.  
Domäne machte mit Dammdorf wenig Feder-  
kampf und zog ihnen mit 10:0 ganz gehörig das  
Fell über die Ohren.  
Romei Dömitz - Postpforten 3:0.  
Im Gesellschaftsspiel konnte Romei fester mit  
abigem Resultat glatt triumphieren.

Jugend-Fuß- und Handball.  
Junioren: Im Spiel Wader I. - Reideburg I.  
12:1 (6:0) wurde rechtlich hart gespielt. Die Junge  
von Reideburg hatten außer jeder Gefahr, die  
noch ein teilweise sehr unfares Spiel an sich.  
Zum Spiel selbst ist noch zu sagen, daß die Wader  
weil den Grünblauen dauernd überlegen waren.  
- Wader II. - Freya-Pforten I. 2:3.  
Flammenstein mußten sich in einem Haß und schon  
durchgeführten Spiel den Passenbüchern beugen.  
- 96 I. - Braunsdorf I. 7:0. Die Spielweise  
der Waderen war um eine Klasse besser als die  
dieses von Braunsdorf, ein Ehrentreffer wäre dem  
Braunsdorfer zu gönnen gewesen.  
Sportvereine I. Borussia I. 6:3.  
Die Weichen schienen ihre Beständigkeit beibehalten  
zu wollen, das Resultat wegen die gut angelegten  
Schwarzen bedeutet dennoch keine besondere  
Geistung. - Borussia II. - Roma I. 0:3. Die  
Schwarzen (Wader) liefen ein schönes Spiel  
form beständlich kannern eine Niederlage ge-  
fallen lassen. - Borussia III. - 98 III. 4:8.  
Dieses Spiel zweier neu aufgestellten Mann-  
schaften endete recht torreich. - Freuden-Mer-  
seburg I. - Freuden, 1:1. Zwei gleich-  
wertige Mannschaften liefen ein schönes Spiel  
vor. - 99 M. I. - Wismig I. 5:3. - Janor II.  
gegen Olympia I. 4:1 (1:0) - 96 II. - Letzin I.  
Letzin nicht angetreten.

Das Programm für den 9. Januar.  
Am kommenden Sonntag sind folgende Ver-  
bandsspiele angelegt:  
Borussia I. - Sportvereine,  
Wader 96 - Eintracht,  
Wader - 99-Merseburg.  
Das angelegte Spiel Sportvereine 98 gegen  
Wader-Merseburg gelangt nicht zum Austrag, da-  
für ist ein Pokalspiel  
Sportvereine 98 - Janor II  
auf dem Ober-Platz an der Huttenstraße angelegt.  
Wie aus den vorhergehenden Zeilen zu ersehen  
ist, steht der holländischen Sportgemeinde wieder eine  
Auswahl interessanter Spiele bevor. Entschei-  
denden Charakter tragen alle Treffen. Der Saale-  
gauweiliger Sportfreunde löst auf seinen er-  
stehenden Rivalen um die Meisterschaft, Borussia.  
Der Wader 96 steht wieder am Tabellenende und  
muss nun energisch um seinen Verbleib in der  
I. Klasse kämpfen. In Eintracht hat der Wader  
sein letztes Hindernis. 99-Merseburg hat in  
Wader einen stärksten Gegner, dem sie nur in  
bester Beziehung und Form gegenüberzutreten  
können.  
Nicht unerwähnt sei das Pokalspiel 98 gegen  
Janor II. Der Sportverein wird sich auch den  
Kostspiel gegenüber anstrengen müssen, um sich  
an den weiteren Pokalspielen beteiligen zu  
können.

1b- und unterklassige Vereine.  
Durch die Austragung der Pokalspiele am  
Neujahrstag war der 2. Januar arm an Spielen  
der unterklassigen Mannschaften. Infolgedessen  
wurde nur ein Spiel der 1b-Klasse von Interesse, und  
zwar  
Reideburg I. - Freuden Merseburg I. 2:3 (0:2).  
Kraften es die Freuden schon beim ersten  
Spiel in Merseburg nur zu einem 10-Sieg. Lo  
genannt die Sonntag von Gildt werden, weil Wante  
glücklich unter Dach und Fach gebracht zu haben.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

Am 16. Januar in Hamburg stattfindende  
Eunike postal-Postkongressen, einseitig gegen die  
deutsche Post folgende Mannschaften aufgeführt:  
Tor: Blund (98), Beret; er:  
Wader (98), Wader (98), Wader (98);  
Kamerleiter (Wader) 93; Wader (Wader)  
Wader I. - Wader I. 7:3 (1:0). Dieser Abwehr-  
erfolg bedeutet eine ganz besondere Leistung der  
blauen Mannschaften. Die roten Zeilen waren  
bestimmt nicht möglich. - Wader II. - 98 II. 1:4.  
- 99 M. I. - Wader II. 0:2.

### Russ der Heimath

#### Wie alt ist die Burg Wettin?

Wettin. Der Sage nach ist sie von dem Sachsenherzog Witekind, der sich durch Karl den Großen taufen ließ, errichtet worden, wahrscheinlich ist sie aber noch älter. Das Gründungsjahr ist natürlich nicht festzustellen, es ist dagegen sicher, daß sie unter den Nachfolgern Karls und Ottos des Großen ein fester Wall gegen die Angriffe der Wenden war. Sie war ein eines Brücken, dem auch Eberhard, Schloß Kroftig und andere Schloßer, sowie ein Teil Halles mit seinen Salzwelten unterstanden. Kurz vor 1155 gründete Graf Konrad I. das Kloster auf dem Petersberg, wo das er dann selbst als Mönch eintrat. Bekannt ist, daß das schloßliche Königshaus keinen Namen von dieser Burg hat, ebenfalls, daß sie von Herzogin Louise Ferdinande von Sachsen bis 1806, seinem Tode in der Schlacht bei Saalfeld, gehörte. Keiner ist die uralte Schloß- oder Befestigung, deren Erbauung durch die Sage noch auf Witekind zurückgeführt wird, vorfindbar und die alte Burg diente einem Landwirthschaftsbetrieb. Nun soll sie wieder in neuem Glanze erstrahlen, ein beachtender Anhang hat sie schon gewonnen. Damit würde nicht nur das Saalgebiet, sondern die ganze Provinz Sachsen, die sonst arm an historischen Burgen ist, ein Erinnerungsstätte reicher.

### Todessturz aus dem Zug.

Solzweilig. Am Neujahrstag gegen 9 Uhr vormittags stürzte aus dem fahrenden Zug zwischen Solzweilig und Wittenfeld ein etwa neun-jähriger Junge. Das Kind stand an der Tür, die plötzlich aufging. Man nimmt an, daß das Kind an der Rücklehne gesiegt hat. Der Junge gehörte zu einer polnischen Familie, die aus Frankreich kam und nach Polen wollte. Er erlitt einen Schädelbruch und starb nach kurzer Zeit.

### Einbruch in eine Familiengruft.

Gröna. Vermuthlich in der Silvesternacht ist das Grabgewölbe derer von Kroftig auf dem hiesigen Friedhofe erbrochen worden. Der oder die Täter haben den Sarg des Generalfleintants von Kroftig und den des Staatsministers Anton von Kroftig erbrochen und nach Korbharthen verbracht. Die Bevölkerung ist über die Tat außerordentlich empört. Keiner sieht bis jetzt noch jede Spur.

### Die Schäferzunft.

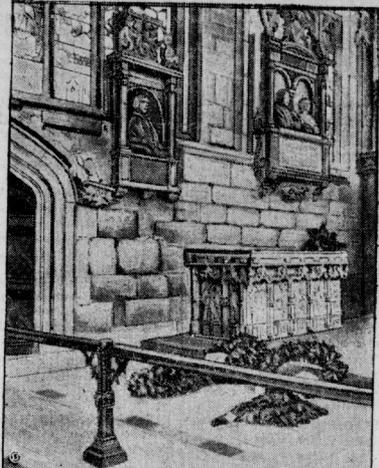
Delitzsch. Bekanntlich war im Mittelalter jedes Handwerk zu einer Zunft zusammen geschlossen. Welche Zunft in diesen Verbänden lagen, kann man daraus erkennen, daß bei den Annahmewesen wieder aufsteht. Im Kreise Delitzsch sind es noch eine Schäferzunft, die sich aus alten Zeiten bis jetzt erhalten hat. Die Delitzscher Wogen sind für den Schäferbetrieb ganz besonders günstig gewesen zu sein. Noch heute finden alljährlich in Keritz B. Delitzsch Schäferfeste statt, wie sie in solcher Art und in solchem Umfange wohl nirgends sonst im Deutschen Reich gefeiert werden. Von nach und fern kommen die Berufsgenossen zusammen, um Fragen ihrer Arbeit zu besprechen, aber auch, um alte deutsche Sitten zu pflegen. Das Schäferbanner darf nicht fehlen, das 1860 gestiftet wurde und in brauner Seide ein Silber eingestrichenes Lamm trägt. Die Sitten der Zunft sind im früheren Heft berichtet, so z. B. in Halle a. d. S.

### Opfer des Straßenplizes.

Teichitz (Elbe). Der sogenannten Straßenplizkrankheit fiel der hiesige Landwirth Käppe aus Kleinersitz zum Opfer. Zur Warnung sei von dieser Krankheit, die bei Kindern und Schweinen öfter vorkommt, aber auch Menschen heimtückisch, folgendes berichtet: An Getreide-

### Um Shakespeares Gebeine.

Sein Grab ist geöffnet worden.



Der englische Forscher G. W. Haines will jetzt das Geheimnis klären, ob sich die Gebeine Shakespeares wirklich in dem Sarge befinden, der in der Kirche von Stratford beigelegt wurde. Der Gelehrte meint, daß sein Werk der Welt bezeugt wurde, wenn man sich endlich die Arbeit mache und die Gräber öfne, damit England beruhigt wird. Der Sarg Shakespeares ist in drei Jahrhunderten noch nicht geöffnet worden. Schon im Jahre 1821 kamen einige englische Mysterie bei der Exhumierung von Stratford um die Erlaubnis ein, das Grab öffnen zu dürfen, doch wurde dies von der Gesellschaft nicht gestattet, ebenso wie 40 Jahre später der Hiss Delta Bacon der Erlaubnisgesuch um persönliche Nachforschungen verweigert wurde.

Unser Bild zeigt die Grabstätte Shakespeares in der Kirche zu Stratford.

körnern, Weizenstannen und Solmen leben manchmal die Strahlenplize, mitroffentlich klein, daß man sie mit bloßem Auge nicht sehen kann. In den menschlichen Körper dringen diese Pilze durch Wunden der Haut oder Scheinwunde ein. Sie verursachen Geschwülste und Eiterungen, besonders am Hals und am Kiefer. Sogar Knochen werden von ihm zerstört. Der verlorne Mann ließ die Angewohnheit gelehrt haben, mit Weizenroh Getreidekörner zu kauen. Es ist wohl möglich, daß er dadurch Strahlenpilze mit aufgenommen hat. Viele Landwirthe haben auch gern bei der Arbeit einen Helm oder Grassengel im Munde. All das ist jetzt ungehörlich. Es ist am besten, wenn man nichts Rohes von Getreide oder Gras in den Mund führt.

### Das Arbeitshaus als Erziehungsmittel.

Delitzsch. Der Arbeiter Franz Müller aus Ebersdorf hat für ein am 4. Oktober 1925 geborenes jugendliches Kind Unterricht zu geben, drückt sich aber um die Erfüllung seiner Alimentationsverpflichtung. Im Jahre 1926 ist, da er überhaupt nur einmal 8 Mark gezahlt hat, eine Schuld von 232 Mark aufgelaufen. Wenn die Behörde zugibt, daß er unter Jurisdiktion seiner Rechte mehrere keine Arbeitsstätte auf und machte sich unzufrieden. Darum verlor der für sorgerehand Götzenland schließlich die Gebude und hiesige Müller, als er einer einmal habhaft wurde, ins Arbeitshaus Selzungen. Müllers Einbruch gegen diese Verfügung wurde mit endgültiger Wirkung abgewiesen.

### Zwei Wilderer angehossen.

Zeitz. Der Vorsteherling Köhlerberg trat im Walde auf Schlingenteller. Auf sein Hohl sprangen die beiden Wildbilde ins Dickicht. Köhlerberg feuerte zwei Schüsse ab. Einer der Wildbilde blieb darauf liegen; er hatte sich einen Schrotwund ins Gesicht bekommen, der andere lief weiter. Nachdem sich der Bestetzte als Schloßer Krause aus Weddersleben bezeichnet hatte, konnte er gehen. Aber der Name war falsch. Später gelang es jedoch, die richtigen Namen zu ermitteln, denn auch der andere Wilderer war bei dem Zusammenstoß verwundet worden und hatte einen Arzt aufsuchen müssen, der eine große Anzahl Schrote aus dem Körper zog. Die Wilderer wurden als die Arbeiter Kurt Gebhardt und Wilhelm Böhmer aus Zeitz festgesetzt.

### Tragischer Tod eines Arztes.

Cöthen. Am Sonnabendmorgen starb in Ausübung seines Berufs Sanitätsrat Wierse, Ditterburg. Er war zu einer schweren Geburt nach Eisinger gerufen, die er glänzend ausführte. Die körperlichen Anstrengungen aber veranlaßten eine Ohnmacht, die einen Herzschlag zur Folge hatte. Im Hause der Wöchnerin erschloß der Arzt laut, nachdem er Kind und Mutter gerettet hatte. Die Frau wurde verdrückt in die Ditterburgschränke geschleudert. Die ganze Gemeinde steht mit der Familie trauernd an der Bahre des zu früh heimgegangen, der als Arzt und Mensch gleich beliebt und geschätzt war. Wunderschickung war das oberste Gesetz seines Lebens, ihm ist er bis zum Tode treu geblieben.

Wollte er zu aber zu einem entgangenen Leben an seiner Seite zwingen, war das Spiel nur umgekehrt. Nein, es ging nicht. Es gab keine Bräute.

Bei Elntra fand Wegener wenig Trost. Immer wieder mußte er sich daran erinnern, mit welcher Gleichgültigkeit sie die Hochzeit aufgenommen hatte, daß die Heirat nur auf vorläufig noch nicht abzuhebende Zeit hinausgeschoben werden mußte. Nur an Lu hatte sie teilnehmend gedacht. In ihn, an sich selbst nicht. Bezerrteite auch sie ihm stillen seine Handlungswiese, Liebe auch in ihr der Gedanke, daß er an Lu Anrecht hat? Fast schien es so.

Elntra war ganz anders gartete als Lu. Von Lu mit der Leidenschaft hatte Elntra kein Wort. Es schien als wenn sich die ganze Leidenschaft, die doch auch ihre geistliche Natur manchmal durchstößte, im Spiel auf der Bühne erschöpfte. Darüber hinaus war sie stets kühl und ruhig, ja oft für eine Braut von verlockender Kälte. Wegener hätte es ohne sein Verhältnis mit Lu vielleicht nicht bemerkt, aber in dem unglücklichen Zwischenfall seines Herzens lehrte er sich geradezu nach Anteilnahme und Zärtlichkeit. So hatte er aus Elntras Wunde sein eigenes Wort hören müssen, das er Lu gegenüber einmal gebraucht: „Wir sind doch keine Kinder!“ — Das Wort traf ihn wie ein Schlag ins Gesicht.

Lu war in ihr Heim zurückgekehrt. Selbst der Dienerschaft war noch erstein bis zum letzten ein Schauer überlaufen, als sie ihre Herrin wiedersehen. Wenn da nicht eine Veränderung eintrat, am bald der Tod und machte ihre schönen Anstellung für immer ein Ende. Das nicht allein. Sie liebte ihre Herrin, die nie mit ihnen zankte, die immer Anrecht an ihrem Wohlgehen nahm. Voll heißem Mitleid sah sie in das fast durchsichtige gewordene Gesicht und jedes tat sein Möglichstes, um der verdorren

### Feurio.

Cunrau (Altmark). Die Geschichte ist nicht in Schilda passiert, sondern in einem Dorf bei Cunrau in der Altmark. Abendfrüh lag über dem Dorf, die Hausfrauen waren eilig mit den letzten Vorbereitungen für das festlich besetzte. Das hatte schon ein Hebelhorn durch das Dunkel, ein anderes nahm den Ton auf, und bald gellte das scharfe, schneidende Alarmzeichen der Feuerwehrt durch die Straßen. Was war's mit dem Frieden. Schnell wie immer war die freiwillige Feuerwehrt mit ihrer Spritze zur Stelle. Im Traub ging's durch den Ort, dem tiefen Feuerhchein entgegen. Wo brennt's? Im Ort, im Nachbarort? Das Telefon verlag. — Ein einziger Blick auf den Feuerhchein gibt die Antwort — aus dem roten Gleichen und Lenkstein steigt Rauch und Flamm das runde Gesicht des Mondes auf, fädelnd über all die Vermirrung, die er mitten in dörfliger Abendruhe angerichtet hatte.

### Im Auto ermorde und beraubt.

#### Die Täter entkommen.

Hannover. In der Nacht zum Montag, kurz vor 2 Uhr, nahmen fünf junge Leute in der Bahnhofsstraße in Hannover eine dort lezterliche Auto drohnte und gaben dem Lenker die Weisung, nach Bornum zu fahren. In schneller Fahrt durch die Straße des Ostwall-Kindig, als der Lenker etwa 200 Meter vor Bornum von einem der Insassen einen Schuß in den Rücken erhielt. Die Kugel ging dem Lenker durch den Hals. Darauf beraubten die Insassen ihr Opfer und verabschiedeten. Sie sind bis jetzt noch nicht ergriffen. Das Auto wurde bald nach der Tat von einem aus der Richtung Herford kommenden Auto auf der Straße verlassen aufgefunden. Der Lenker gab noch schwache Lebenszeichen von sich, ließ aber gleich darauf. Die hannoversche Kriminalpolizei ist zurzeit überhäuft tätig, um die fünf in Betracht kommenden Täter zu ermitteln.

Die Täter, die sämtlich gut gekleidet waren, stehen im Alter von etwa 25 Jahren. Sie haben aus einer 7/65 Millimeter-Stiftlose den Schuß auf den ihnen liegenden Chauffeur abgegeben, der etwa 200 Meter vor Bornum von einem der Insassen vor dem Beifahrer eines hannoverschen Kriminalfahrzeugs, der bald nach der Tat die Straße passierte, beunruhigt aufgefunden; er lag noch am Steuer seines Wagens. Auf dem Transport zum Krankenhaus starb er. Die Täter sind am Montag in der Nacht in Herford gefasst worden, denn sie hatten nur das Bescheidene des Chauffeurs geraubt, während sich ein größerer Betrag noch in dessen Brieftasche befand.

### Wie aber, wenn ...

Hannover. Im hannoverschen Anzeiger veröffentlichte vor kurzem ein Landwirth: „Tüchtiges, sauberes Mädchen für Haus und Feldarbeit gesucht. Es braucht nicht ungenügend zu werden. Gehalt, Post ...“ „Miß, es braucht nicht! Wie aber, wenn das Mädchen ungenügend werden möchte?“

### Heirat durch eine Wette.

Korseltze (Brandenburg). Emil ist Junggeheile. Seine Braut ist sämtlich verheiratet. Nun möchte sie den begüterten Kameraden auch gern ins Ehejoch zwingen. Der lehnt alle Vorhänge ab. Und doch gelang ihm das Kunststück durch eine Wette.

Man hat beim Bier und es kommt wieder die Rede auf Ehe und Junggeheilem. „Der kriegt keine mehr ab“, meint ein Freund. „Wenn ich will, bin ich noch vor Neujahr verheiratet“, entgegnet unerschrocken Emil. „Wette?“ Die Wette kommt zustande. Wenn Emil die Fassung vor Neujahr schafft, liefert ihm der eine von seinen Gesellen Fritz und Jahnke, der zweite das Brautkleid der dritte ein 250 Pfund schweres Schwein, der vierte ein Kalb im Gewicht von 150 Pfund, und so fort, sämtliche Kühen und Ziegen, mehrere Haß Bier, einige Dutzend Flaschen

Ein wenig wandte sie ihm das Gesicht zu. Die letzten Strahlen der untergehenden Sonne umfluteten ihr Haupt wie ein Heiligengleis. Er sah, wie sich ihre Lippen in leisem Selbstgespräch bewegten und große Tränen über ihre Wangen hinabstolzen.

„Sein Blick konnte sich nicht losreißen von ihr Gesicht. Nun wendete sie langsam den Kopf. Ihr Blick traf ihn und blieb angezerrt auf seiner Gestalt haften.“

„Lu!“

Vanglam irrte er ihr beide Hände entgegen. Ein Leben lief durch ihren Körper, einen Augenblick schwanke sie unglücklich hin und her, dann — — — warf sie sich mit einem Ausrufer in seine Arme. Wie ohnmächtig lag sie an seiner Brust. Er bettete sie sanft auf den Divan und deutete sich besorgt über sie.

Doch nur wenige Augenblicke währte ihre Schlaflosigkeit. Dann ging es wie ein Erwaehen über ihren Körper. Ein Traum hatte sie gequält. In ihr schmerzliches Schenken hinein war die Gestalt des geliebten Mannes plötzlich wie eine Traumgestalt vor ihr im Halbduft erschienen. Ihr Traum war erfüllt worden. Nun aber merkte sie, daß es kein Traum. Londern nackte Wirklichkeit war. Daß Wegener er ihr der Hand. Und diese Wirklichkeit konnte kein Glück sein.

„Mit einem jähen Ruck riefste sie sich auf. „Was willst du?“ leuchtete sie ihm entgegen. „Kommt du, um mir zu sagen, daß du dein Ziel nun erreicht hast? Willst du dich weiden an meiner Qual? — Willst du mich ganz zerretzen? — Gedenke!“

„Wie von einem Schlag ins Gesicht getroffen, trat Wegener ein paar Schritte zurück. Ihn aufgerichtet stand er vor ihm. Er schmeig überlächelte. „Was willst du?“ wiederholte Lu ihre Frage. „Wenn du den Mut hast, laß es, daß du mich noch elender machen willst, als ich schon bin.“ Aus ihren Augen stammte eine wilde Empörung. „So rede doch!“ herrschte sie ihn an.

### Der Ehevertrag der Lu Chamberlain.

Roman von Karl Westewald.  
(Copyright 1926 by Alfred Schödlow, Braunschw. 114 Ger. 2ung.) [Stadtdruck vertrieben.]

Arbeiten konnte Wegener nicht. Die Kasse schloß ihm dazu. Erregelung lief er in den Bergen umher. Wenn er überlagener Arbeit sah, sah ihm aus dem Gemüth der Zeiten Lu's kleines Gesicht mit ihren anfliegenden Augen entgegen. Es verfolgte ihn auch nach draußen. Vergeblich mußte er sich, seiner Gedanken fern zu werden.

Immer wieder gingen die Gedanken eigenwillig denselben Weg. Ja, er ertrante sich dabei, daß er obwohl zwischen Lu und Elntra. Er hatte erfahren, wie heiß und leidenschaftlich Lu ihn liebte. Er würde nur zu gut, wie schwach es ihm selbst manchmal geworden war, sich ihrer Liebe zu verschließen. Hatte er sie nicht geliebt? — Und war er nicht glücklich dabei gewesen?

Bei diesen Gedanken konnte er die Hände und grub die Nägel ins Fleisch. Dieser lächerliche Mangel mußte gehorchen. ... mußte einfach — aber da war doch immer wieder eine Stimme, die nach Lu rief.

War da nicht eine Absehensstunde gewesen? — Kalt und selbstmäßig hatte er dieser Stunde Herr werden wollen. — hatte ihn nicht eine fremde Macht erstickt bis ins Innerste hinein, auf die Knie gezwungen? Was wäre er dann, diese eine Stunde ungeschlagen machen zu können! Dann machten sich wieder die feinsten Bedenken gegen ihren Keimling geltend. Wie widerbrach war ihre Wohnung eingerichtet. Nie würde er der solchen Luxus aus eigenen Mitteln bieten können. Und er selbst? — Er würde sich in fremder Pracht nicht wohlfühlen können, er würde sich immer als ein Gast vornehmen.

Wein und Spirituosen und ein Dufend Aktien Zigarren... Wein und Spirituosen und ein Dufend Aktien Zigarren... Wein und Spirituosen und ein Dufend Aktien Zigarren...

Brandstiftung in Niederrissa.

Erstarrt. In der Silberrnacht gegen 11 1/2 Uhr brach hier in der Scheune des Landwirts Ewald Schaub Feuer aus. Sie wurde mit allen Stroh- und Futterstrohen sowie den landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten vollständig zerstört.

zähligen Angehörigen. Da eine Hausuntersuchung noch mehr Sachen zutage brachte, war alles Zeugnis zweifels R. wurde sofort verhaftet.

Mücheln. Die Mütterberatungen und Säuglingswiegungen finden im hiesigen Bezirk wie folgt statt: Dienstag, den 4. Januar, 2 Uhr in Seckitz; Mittwoch, den 5. Januar, 3 Uhr in Hügelborn; Donnerstag, den 6. Januar, 3 Uhr in Neubienborn; Freitag, den 7. Januar, 2 Uhr in Mücheln; Dienstag, den 11. Januar, 3 Uhr in Neumar; Mittwoch, den 12. Januar, 2 Uhr in Jordan; Donnerstag, den 13. Januar, 2 Uhr in Größ; Freitag, den 14. Jan. 3 Uhr in Süditz; Dienstag, den 18. Januar, 2 Uhr in Grumpa; Mittwoch, den 19. Jan., 3 Uhr in Baumdorf; Donnerstag, den 20. Jan., 3 Uhr in Maderitz; Freitag, den 21. Jan., 2 Uhr in Schmitza; Freitag, den 28. Jan., 2 Uhr in Rosbach.

machte, geriet er in der Dunkelheit in ein aufgebildetes Röh und fiel so unglücklich, daß er mehrere Rippenbrüche und eine schwere Lungenentzündung davontrug.

Eilenburg. (Tapphus?) Im hiesige Krankenhaus sind fünf Personen (drei aus Eilenburg und zwei aus Dübau) wegen Typhus verabschiedet eingeleitet.

Eilenburg. (Goldenes Jubiläum.) Der Direktor Friedrich von der Wagnerschen Mühle und Baggerfabrik G. m. b. H. feierte gestern das Jubiläum seiner 50jährigen Tätigkeit bei dem genannten Unternehmen.

Schneebericht. Oberhof: minus 2 Grad, Südwest 3, 50 Zentimeter Schneehöhe, 2 Zentimeter Reifschnee, Pulverschnee, Eis und Nebel gut.

Ymenau: 8 Uhr morgens leichter Schneefall, minus 1 Grad, Nordwest 7, 15 Zentimeter Schneehöhe, 2 Zentimeter Reifschnee, Rappschnee, Eis und Nebel gut.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender, Wittmow, 5. Januar. Mittwoch, 10.00, 2.45, 3.25, 4.00, 4.10, 5.15, 6.00. Nachrichten. Unterhaltung und Besprechung. 10.05 Uhr: Betriebsrat, Wetterbericht und Schneebildung. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -auswertung (Deutsch und Esperanto) und Schneebericht. 12.00 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Raucener Zeitung. 1.15 Uhr: Belletristik und Besprechung. 3.30 bis 4.00 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. Prof. Dr. Amiel u. Oberbürgermeister Westermann: Einleitungsbericht für Anfänger. 4.30 bis 6.00 Uhr: Nachmittags für die Jugend. Mitwirkende: Rudolf Brämante (Regitation) und die Dresdener Rundfunkkapelle. E. S. Portor: Aus dem frohen Jugendbuch „Bollmann“. 6.00 bis 6.20 Uhr: Morietarius. 6.20 bis 6.30 Uhr: arbeitsminister des Sächsischen Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 6.30 bis 7.00 Uhr: Rundfunkkapelle mit Sächsischen Pflanz- und Gärtnerei. 7.00 Uhr: Weiterausgabe, Schneebericht und Zeitungsgabe. Übertragung aus der Singspeler Berlin: 7.15 Uhr: Musikabend. Oper in drei Akten von G. Verdi: Rinaldo. 10.10 Uhr: Pressebericht und Sportfunk. 10.25 bis 12.00 Uhr: Tanzmusik.

Der Schiedspruch in der Schuhindustrie.

Weihenfels. Die Schlichtungsverhandlungen zur Beilegung des Tarifstreites in der deutschen Schuhindustrie führten zu einem neuen Schiedsspruch. Er legt u. a. vor, daß der Mindestlohn für die männlichen Zeitlohnarbeiter, der über 21 Jahre alt ist, in der Ost- und Westzone von 70 auf 75 Pf. erhöht wird, in der Ostzone auf 70 auf 75 Pf. erhöht wird, in der Westzone auf 70 auf 75 Pf. erhöht wird, in der Ostzone auf 70 auf 75 Pf. erhöht wird...

Der elektrische Tote

Zangenfeld. Ein rätselhafter Fall hat sich hier ereignet. Die hiesige Heimbürgerei (Zangenfeld) wurde vor einiger Zeit zum Anteilhaber des verstorbenen Einwohners Z. gerufen. Als sie die Hand des Toten erliefte, erhielt sie einen starken elektrischen Schlag, der sich in weiterer Richtung ausbreitete. Auch die hinterbliebene Witwe verspürte nun beim Berühren des Toten die gleichen starken elektrischen Entladungen. Beide Frauen mußten vom Umfließen des Stromes während der nächsten Stunde abgesehen. Erst dann blieben die Schläge aus. Die Ärzte können sich dieses Phänomen noch nicht erklären.

Domnig. (Einbruch.)

In der Nacht vom 30. zum 31. Dez. wurde im Altnerischen Gasthof ein Einbruch verübt. Die Diebe sind von der Dorfstraße aus in den Keller eingedrungen. Es fiel ihnen allerhand, Butter, Pöfelsteif und noch vieles andere, auch eine ausgeschaltete Gans in die Hände. Die Gans verloren die Diebe ein Stück von Einbruchschlüssel verloren. Die Gans konnte dem Eigentümer zurückgegeben werden. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Wald. (Von der Schule.) Die Keglergruppe „Waldung für Kinder und Jugendlichen“ in Maderitz, hat den Lehrer S. Anspruch am 1. Januar 1927 an die Volksschule zu Seeben bei Halle verlegt.

Domäne. (Das flautige Geheiß.) Zu diamantenen Hochzeit konnte den Eheleuten Teupel in Gröbers noch nachträglich überreicht werden. Dem Brautpaar ist sechs Wochen vor dem Festen Mitteilung darüber zu machen.

Wiesbaden. (Eine christliche Frau.) Ein Postkoffer hatte auf seiner Fahrt nach Werdorf eine Briefschale mit fast 300 Mark verloren. Eine Anzeige in einer Bremer Zeitung wurde in Wiesbaden, dem Heimatort der vermissten Besamung, war erfreulicherweise ein solcher Erfolg beschieden. Die christliche Finderin, eine Handeltstube mit ihrem ganzen Inhalt.

Mittel. (Nach dem Genus eingemacht.) Johannisseer) erkrankte die Zimmerfamilie Heise schwer. Heise, ein 49jähriger Mann, ist bereits gestorben.

Reichardsmenzen. (Diebstahl.) In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurde bei dem Kaufmann R. S. eingedrungen. Die Diebe hatten in der Ladenstube ein kleines Stück Glas herausgeschlagen, so daß sie mit der Hand hineinlangen konnten, und schloßen in der Ladenstube auf. Sie hatten es auf Geld abgesehen. Was dem Rechenzimmer holten sie einen Stab, brachen die Ladenstube auf und herabrannten sie ihres Anfaßes. Der Inhaber und seine Frau, die im Nebenzimmer schliefen, erwachten durch das Geräusch und sahen Licht im Laden. Nun wurden die Spühlehen gefast. Leider konnten sie in der Dunkelheit entkommen. Es ist dies der zweite Diebstahl in ganz kurzer Zeit.

Unterwillingen. (Tob auf der Straße.) Gemeinhin von seiner letzten Schilf im an Jahre kürzlicher Zeit vor seiner Wohnung in der Amadorer Straße der auf dem „Rieker“ beschäftigte 52jährige Arbeiter Karl Wetterling tot zusammen. Ein Schlangenfall hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt. Der Tod des Mannes ist um so tragischer, da seine Frau vollständig gelähmt ist.

Düben. (Abkurz in der Dunkelheit.) Ein Unglücksfall ereignete sich nachts auf der Müdenbrücke, an der zurzeit Reparaturarbeiten ausgeführt werden. Als der 67jährige Arbeiter Bräunig, der der Wache an der Brücke benannt hatte, gegen 12 Uhr nachts seine Runde



Senator Roth, der Vorsitzende des amerikanischen Senatsauschusses für auswärtige Angelegenheiten, der gegen die bewaffnete Intervention der Vereinigten Staaten in Nicaragua ist.

Glammotend des Viehes.

Herings. Am Silvesterabend brach auf bis jetzt unerklärliche Weise in dem frischen Angeltischen Gartenhaus Feuer aus. Das Gartenhaus mit dem daran befindlichen Viehstall für den Namen zum Opfer. Das Vieh, ein größeres Schwein sowie zwei Ziegen und zehn Kaninchen, kam in dem Feuer um. Auch eine große Anzahl Gartengeräte wurden verbrannt. Der Schaden ist nicht durch Versicherung gedeckt, so daß der Wächter des Gartens einen empfindlichen Schaden erleidet.

Burschenschaftertag.

Eisenach. Am Montag begann der Haupttag der burschenschaftlichen Schulungswoche der Deutschen Burschenschaft. Insgesamt waren etwa 150 junge und ältere Burschenschaftler, darunter auch eine große Anzahl Auswärtiger, erschienen. Die bis zum 7. Januar vorgesehene Tagung steht im Hinblick auf die Verhinderung der Zweifelpartystunden nach dem Heftige demnachst vorliegenden Reform des Straßengesetzes ganz unter dem Zeichen des „Ehre und Ehrenpflicht“. Die Verhandlungen werden über die gesellschaftliche Entfaltung des Zweifelpartys und des Ehrenpflicht der Deutschen Burschenschaft, namentlich der Burschenschaftler. Die Ausführungen des Redners wurden noch ergänzt durch Dr. Pöschel-Wien, der insbesondere die Geschichte der Ehrenhaftungen an den österreichischen Hofkammern behandelte. Ueber die grundsätzlichen Unterschiede des reichsdeutschen und des österr. Hofkammern und ihre Angleichung wird im weiteren Verlauf der Beratungen verhandelt werden.

Unterwillingen. (Tob auf der Straße.)

Gemeinhin von seiner letzten Schilf im an Jahre kürzlicher Zeit vor seiner Wohnung in der Amadorer Straße der auf dem „Rieker“ beschäftigte 52jährige Arbeiter Karl Wetterling tot zusammen. Ein Schlangenfall hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt. Der Tod des Mannes ist um so tragischer, da seine Frau vollständig gelähmt ist.

Doppelsebstmord in der Saale.

Kadobitz. Trotz eifrigen Suchens sind die Leichen der beiden ertrunkenen Kinder noch nicht gefunden worden. Angewandt sind zwei am 2. Dezember vorgenommene Forderungen, die über die Missetätigkeit, in einer der letzten Nächte, höchstwahrscheinlich freiwillig, in den Tod kamen. Verschiedene Kleidungsstücke fand man am Ufer der Saale bei Gohrmanen, wo der Mord händer der beiden Kinder, die Doppelsebstmordes sind mannigfache Gerüchte im Umlauf.

Wittlich der „Blinde Johann“?

Kassel. Auf der Blinden Wittlichstraße leiteten mehrere politische Arbeiter mit Perrow und Giesing den Neujahrstag. Dabei erhielten sie Besuch von Dohsbauern. Es gab Differenzen, die zur Verhaftung der beiden Arbeiter führten. Die Polizei rief ein vom städtischen Aufgebot an und nahm dabei einen Wollen fest, in dem man den „Blinden Johann“ zu erkennen glaubt, der bekanntlich mehrere Verbrechen auf dem Gewissen hat. Ob der Beschuldigte bestätigt, muß die Untersuchung ergeben.

Neumar. (Erwischter Einbrecher.)

Auf der Station Neumar wurde am 31. Dez. ein Wagen erbrochen und bestohlen. Ein Zahnarbeiter, der die Spühlehen mitgeführt hatte, wurde am anderen Morgen von Halle herbeigezogen. Folgebild verfolgte die Spur und stellte einen schon lange Jahre auf der Station Neumar

Der falsche Prinz in Köln.

Gatza. Zu den Nachrichten über die Schwindel eines Hofpapiers in Wittlich, der sich als Prinz Wilhelm von Preußen, Prinz von Venedig und Baron a. Koffi ausgegeben hat, teilt die Kölner Anzeigen mit, daß die Ermittlungen aufgenommen wurden. Der Hofpapiert soll sich in Köln aufhalten, in der Herberge „Zur Heimat“ unter seinem richtigen Namen Karl Domela genadigt und zuletzt in einer Wittlich nach dem Lande gegangen. Als die Polizei den Hofpapiert festnahm, wurde er bereits geflohen. Die Ermittlungen sind jetzt auf die benachbarten Städte ausgebeugt worden.

Neumar. (Erwischter Einbrecher.)

Auf der Station Neumar wurde am 31. Dez. ein Wagen erbrochen und bestohlen. Ein Zahnarbeiter, der die Spühlehen mitgeführt hatte, wurde am anderen Morgen von Halle herbeigezogen. Folgebild verfolgte die Spur und stellte einen schon lange Jahre auf der Station Neumar

Wegener labte sich.

„Sie sind erregt“, sagte er sofort betonen. „Ich verleihe weder Ihre Worte, noch will ich Sie in die Wegelagerung werfen.“ Alles nichts zu tun, führte er die langweilige Angelegenheit der Scheidung, in die Sie doch selbst eingewilligt haben. Das Gericht verlangt Ihre persönliche Ergebenheit oder Ihre schriftliche Einwilligung. Diese zu erteilen, bin ich zu Ihnen gekommen. — Sie kennen doch die Klausel des Vertrages, die die Einwilligung beider Ehegatten in die Scheidung verlangt. Ohne Ihre Einwilligung kann die Trennung nicht vollzogen werden.“

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

Wit wem?

Wer konnte seine Braut anders sein als eine Schauspielerin, mit der er damals in einem kleinen Theaterband in Hamburg der Bühne gestanden hatte. So weit war er also schon gegangen in der Gewissheit, die Freiheit zu erlangen. War es nicht richtiger, so ihm, nicht wenigstens mit der Verlobung zu warten, bis er tatsächlich frei war?

„Eho de Paris“

den entzückten Trennungsfreud zwischen der Verlobten stehen.

Wegener verharre noch immer in Unzufriedenheit. Nach dem vergeblichen Versuch bei Lu hatte er einen neuen Versuch, die schriftliche Einwilligung zu erhalten, nicht wieder unternommen. Der Scheidungstermin ließ ab, die Verhandlung mußte verlagert werden. Wegener wollte das Gericht nicht kurzgehend an Lu selbst verweisen, denn sie hätte einseitig die Einwilligung abgelehnt, und das Verbot wäre niedergebunden worden. Die Unzufriedenheit und Zwispaltigkeit seines Anzern wurden immer größer. Cloira wollte auch schon einige Zeit in der Ferne, und ihre heftigsten Briefe wurden immer spärlicher. Auch waren sie nichtig und gleichgültig, jedenfalls waren es ihm so. Doch er ließ nicht geistlich harte, sollte er bald erfahren. Eines Tages erwiderte ihm ein Brief, bei dessen Letztüre er sich hütend mit der Hand nach dem Kopf fühlte, ob er wache oder träume. Cloira schrieb unter anderem:

„Ich habe von uns Liebe zu dir erfahren. Ich weiß, daß Sie dich lieb und innig lieb, tausendmal mehr lieb, als es je zu tun mag. Und ich glaube daher, daß Sie an ihrer Seite ein Glück erwartet, wie Du es an meiner Seite nie wirst finden können. Ich bin anders geartet und im Grunde genommen viel zu selbständig, um jetzt noch meine Unabhängigkeit aufzugeben.“

Du darfst meine Handlungsweise nicht falsch auffassen. Ich bin nicht erschrocken und nicht beleidigt. Ich tue auch diesen Schritt erst nach langer, reiflicher Überlegung. Ich tue ihn aus der Ermüdung heraus, daß es für dich und mich das beste ist — Und nun bitte ich dich, gehe zu Lu und bringe ihr das Glück, das Sie begehrt und verdient. Meine heißesten Segenswünsche begleiten euch.

(Fortsetzung folgt.)





# Kleine Anzeigen

Die kleine Anzeigen sind die wertvollsten. Das ist der Grund, weshalb sie von den Lesern so sehr geschätzt werden. Sie sind die besten Stellen für die Vermarktung von Waren und Dienstleistungen. Sie sind die besten Stellen für die Vermarktung von Waren und Dienstleistungen.

Die Anzeigen sind die wertvollsten. Das ist der Grund, weshalb sie von den Lesern so sehr geschätzt werden. Sie sind die besten Stellen für die Vermarktung von Waren und Dienstleistungen. Sie sind die besten Stellen für die Vermarktung von Waren und Dienstleistungen.

## Offene Stellen

### Beretreter

Werbende (Leistungsfähige) werbende Stelle. Leicht zu finden für die Vermarktung von Waren und Dienstleistungen. In Halle (Saale) und Umgebung. Bewerbungen an: ...

## Dauerstellung

Bei diesem Verfahren sind die Bewerberinnen und Bewerberinnen zu prüfen. Die Dauerstellung ist eine dauerhafte Stelle. Bewerbungen an: ...

## Wirtin/Gehehilfe

Wirtin/Gehehilfe gesucht. Die Wirtin/Gehehilfe ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Arbeiterfamilie

Arbeiterfamilie gesucht. Die Arbeiterfamilie ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Stellmädchen

Stellmädchen gesucht. Die Stellmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Lehrling gesucht

Lehrling gesucht. Die Lehrling ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Besseres Mädchen

Besseres Mädchen gesucht. Die Besseres Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Stütze

Stütze gesucht. Die Stütze ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Aufwartung

Aufwartung gesucht. Die Aufwartung ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Stütze

Stütze gesucht. Die Stütze ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Gutschein

Gutschein über 10 Worte. Das Gutschein ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## 30 Pfennige

30 Pfennige. Die 30 Pfennige ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Buchhalterin

Buchhalterin gesucht. Die Buchhalterin ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Einige alt. Frau

Einige alt. Frau gesucht. Die Einige alt. Frau ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Mädchen

Mädchen gesucht. Die Mädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Hausmädchen

Hausmädchen gesucht. Die Hausmädchen ist eine wichtige Stelle in einem Haushalt. Bewerbungen an: ...

## Fräulein

Fräulein gesucht. Die Fräulein ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Zu vermieten

Zu vermieten. Die Zu vermieten ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Zimmer

Zimmer gesucht. Die Zimmer ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Möbl. Zimm.

Möbl. Zimm. gesucht. Die Möbl. Zimm. ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Zimmer

Zimmer gesucht. Die Zimmer ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Möbl. Zimm.

Möbl. Zimm. gesucht. Die Möbl. Zimm. ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Zimmer

Zimmer gesucht. Die Zimmer ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Möbl. Zimm.

Möbl. Zimm. gesucht. Die Möbl. Zimm. ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Zimmer

Zimmer gesucht. Die Zimmer ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Möbl. Zimm.

Möbl. Zimm. gesucht. Die Möbl. Zimm. ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Zimmer

Zimmer gesucht. Die Zimmer ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Möbl. Zimm.

Möbl. Zimm. gesucht. Die Möbl. Zimm. ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Zimmer

Zimmer gesucht. Die Zimmer ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Möbl. Zimm.

Möbl. Zimm. gesucht. Die Möbl. Zimm. ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Zimmer

Zimmer gesucht. Die Zimmer ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Tiermarkt

Tiermarkt. Die Tiermarkt ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Zug- und Schlachttiere

Zug- und Schlachttiere. Die Zug- und Schlachttiere ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## 2000 Mark

2000 Mark. Die 2000 Mark ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Arbeitsstelle

Arbeitsstelle. Die Arbeitsstelle ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Kuh

Kuh. Die Kuh ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## 5000 bis 6000 Mark

5000 bis 6000 Mark. Die 5000 bis 6000 Mark ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Teilhaber

Teilhaber. Die Teilhaber ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Unterriech

Unterriech. Die Unterriech ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Chemie-Schule Halle (Saale)

Chemie-Schule Halle (Saale). Die Chemie-Schule Halle (Saale) ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Chemie-Schule Halle (Saale)

Chemie-Schule Halle (Saale). Die Chemie-Schule Halle (Saale) ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Tanz-Zirkel

Tanz-Zirkel. Die Tanz-Zirkel ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Stud. phil.

Stud. phil. Die Stud. phil. ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Mathematik

Mathematik. Die Mathematik ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Verloren

Verloren. Die Verloren ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Verloren

Verloren. Die Verloren ist eine wichtige Stelle in einem Unternehmen. Bewerbungen an: ...

## Neues vom Sage Erpfermanöver gegen einen Industriellen.

Gegen den Preussener Industriellen Himmelsbach war von der Staatsanwaltschaft die Voruntersuchung wegen Anklage um Wucher eingeleitet worden, in deren Verlauf bereits fünf Befehle erlassen wurde. Unmittelbar bevor die Festnahme erfolgen konnte, flüchtete sich der Fall an. Die Erpfer hatten jedoch ein edles, kostbares Verbrechen begangen, nach dem sie von den Industriellen beauftragt worden waren, seinen Berliner Begleitzer zu ermorden. Nach langwierigen Ermittlungen sind zwei Täter, Breslau und Schneider, in Berlin erschoten worden, während es bisher noch nicht gelungen ist, der beiden anderen habhaft zu werden.

### Der verhängnisvolle Diamant.

Im Jahre 1913 wurde in Südafrika die „Grote Waterfontein“ gefunden, ein außerordentlich schöner Diamant, der jedoch seinen Besitzern Unglück zu bringen scheint. Kapitän Lucas, der den Stein lange Zeit in Besitz hatte, schrieb manchen Unglück in seinem Leben diesem Stein zu und deshalb die „Grote Waterfontein“, deren Wert auf ansehnliche Millionen Mark geschätzt wird, für etwa 90 000 Mark veräußert. Der Käufer war der Aga Khan, jener Fürst, dessen Gemahlin kürzlich in Tiflis wenige Tage nach dem Abschluss des Kaufvertrages starb. Jetzt will auch der Aga den Stein wieder verkaufen, der seinen Besitzern mehr Unglück als Glück bringen zu bringen scheint.

### Normannenvater auf Grönland.

Kürzlich ist die dänische archäologische und zoologische Expedition nach Grönland nach Norwegen zurückgekehrt. Bei Naftis, wo eine alte Niederlassung von Normannen unter Erik dem Roten (um 980 n. Chr.) bestanden hat, sind die Fundamente einer Kathedrale und eines Bischofspalastes ausgetrieben worden. Das Hauptgebäude hatte eine Frontlänge von fünfzig Metern; die Flächenausdehnung war ebenfalls beträchtlich. Ein Skelett wurde gefunden, an dessen einem Finger noch ein Ring aus Gold und Silber zu sehen war. In der Nähe des Skeletts fanden sich auch ein aus Bronze gefertigter Ring aus Eisen. Vermutlich handelt es sich um die Leberette von Erik dem Roten, der im Jahre 982 nach Grönland ausbrach. Die weitere Untersuchung des Skeletts eines anderen Gräbers in der Nähe von Naftis ergab, dass hier durch die Gemahlin Eriks der Rote bestattet wurde.

### Herstellung von künstlichem Petroleum auch in Frankreich.

Aus Paris wird gemeldet: Nachdem es der Babilonier Antinofabrik gelungen war, synthetischen Methylohol und nunmehr auch künstliches Petroleum herzustellen, hat jetzt auch der französische Chemiker A. Dubert ein Mittel gefunden, um Methylohol mit hoher Dehnkraft zu erzeugen. In einer Fabrik in Vene, die ursprünglich zur Erzeugung von Methylohol bestimmt war, soll es nunmehr täglich 700 Liter künstliches Petroleum hergestellt werden. Wenn die Versuche auf leuchtend ausfallen, denkt man an die Errichtung einer großen Fabrik, die täglich mehrere Tausend Liter erzeugen könnte. — Wir geben diese Mitteilung mit allem Vorbehalt wieder.

### Wieder ein Todesopfer des — Bubifopel!

In London hatte sich, wie der „Nachtausgabe“ von ihrem Londoner Korrespondenten gemeldet wird, eine englische Dame, Miss Emma Galloway, im Alter von 45 Jahren nach einem Bubifopel infizieren lassen. Ein diesem Tage litt sie unter heftigen Quallen, bis sie schließlich erlag. Bereits im Februar 1925 hatte sich ein ähnlicher Fall ereignet. Damals glaubte ein Mädchen aus den Baumwollmüllereien in Preston (England), daß jeder Mann über ihren Bubifopel lache und nahm sich deshalb das Leben.

### Attentat auf den Schwarzen-Meer-Expres

Am Silberrabend entlegte der Schwarze-Meer-Expreszug Buttsch-Konstanta in der Nähe des Bahnhofs Trajan in der Dobrußa (Rumänien) mehrere Waggons wurden zerstört.

## Die Strafakten unter der Gartenlaube.

Ein neuer Unterschlagungsstand. — Der ungetreue Beamte gekündigt.

Kaum sind die Aktenuntersuchungen in Berlin-Moabit aufgehört, wird auch aus Potsdam über einen ähnlichen Fall berichtet. Ein großes Aufsehen erregte dort die Verhaftung des Jurisobersichters Erich Kiesner, der seit Jahren an der Strafableitung des Potsdamer Amtsgerichts in der Lindenstraße tätig war. Kiesner hat Strafmarken in größeren Mengen unterschlagen und die diesbezüglichen Akten der Angeklagten beiseite geschafft. Es kam dadurch zu mehrmaligen Forderungen bei Angeklagten, die zu Geldstrafe verurteilt waren und schon längst auf dem Amtsgericht ihre Strafen bezahlt hatten. Der verhaftete Obersekretär hatte über Weisungen eines längeren Urlaub angetreten, wurde von dort telegraphisch zurückgerufen und verhaftet.

Nach längerem Zeugnis hat Kiesner die Strafen, die schon längere Zeit zurückliegen, und bis in die jüngste Zeit hinein gebauert haben, eingeklebt. Man fand die beiseite gestellten Strafakten in Rissen verpackt und in einer Gartenlaube auf der Freundschaftsinsel in Potsdam vergraben. Schon seit längerer Zeit war es aufgefallen, daß die Familie des Obersekretärs sich keinen Urlaub konnte, die nicht im Einklang mit seinen Leiden stand. Kiesner soll in Potsdam großes Ansehen genossen haben. Er wurde aber

schon vor 1 1/2 Jahren von einem Justizbeamten aus seiner Abteilung scharf bestraft, der wegen gleicher Unterschlagungen angeklagt und zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt worden war. Der damalige Angeklagte, der Justizsekretär Hoffmeister, erklärte damals, daß Kiesner oft nicht ins Bureau gekommen sei. Es habe dort ein großer Schanden an gebracht. Als Kiesner nun seinen Weisungsurlaub angetreten hatte, fand eine Revision statt und dabei wurden die Unterschlagungen festgestellt. Wie hoch diese sich belaufen, steht bis zur Stunde noch nicht fest. Man kann nur hoffen, daß Strafgericht und Disziplinarbehörde ihr Urteil mit Rücksicht auf die Schwere fällen!

### Ein tapferer Beamter.

Nebstfall auf eine Bahnhofsstraße. Aus Essen wird gemeldet: Ein schwerer Raubüberfall wurde auf die Bahnhofsstraße des Bahnhofs Carnap bei Menden verübt. Angeklagt, um nachzuweisen, erschienen vier Personen an der Kasse, die dann plötzlich auf den allein anwesenden Eisenbahndiener einbrachen und die Tasse zu plündern verurteilten. Es kam zu einem handgemeinen Kampf, bei dem einer der Räuber von dem Beamten durch einen Schlag am Kopf verletzt wurde. Die Verursachen ergreifen die Polizei, konnten aber von der Fahrgast gestellt und verhaftet werden.

## Der olle, eheliche Prohibitionsagent.

In den Vereinigten Staaten wird bekanntlich kein Getränk schlimmer misshandelt, als das Alkoholverbot. Die Regierung hat daher ein ganzes Heer von Prohibitionsagenten aufgestellt, die gegen Handlungen vorgehen dürfen. Einer der ältesten dieser Agenten in Erie Wisconsin erlitt eine in seinem Kontrollgebiet infolge seines rigorosen Vorgehens bezarrender Beliebtheit, das einige benachbarte Farmer beschloßen, ihn hinzurufen. Der Mann gelang. Als nämlich an einem Abend der dreizehnte Beamte auf einer von jenen Farmen untergebracht erschien, fand er die ganze Gesellschaft

in feindseliger Stimmung bei einem hochselbstgebrannten Bier

vor. Sein Verbot, den verbotenen Trank zu beschlagnahmen, wurde mit der übereinstimmenden Behauptung abgelehnt, das bezr. Getränk sei völlig alkoholfrei. Der Agent ließ sich zu einigen Rollen perücken und fand den ihm am nächsten liegenden bäuerlich betrunkenen Mann, das er ihm und seinem Weibe verweigert und feindlich als die beschimpften „Narren“ wurde. In dieser übermütigen Laune entpuppte er sich als

glücklicher Besitzer von über tausend Flaschen Whisky

und anderen begehrteten Getränken. Mit der größten Zurückhaltung wurde er nach Mitten in den nächsten in einem Auto nach Hause gebracht; zwei

mer. 14 Personen wurden geistigt.

Das Unglück ist auf ein böswilliges Attentat durch unbekanntes Täter zurückzuführen.

### Von 70 Jügen überfahren und unverletzt.

Die Londoner „Daily Chronicle“ meldet: Auf der Great-Western-Linie fiel ein Mann aus einem Wagen eines Nachtzuges und lag ein Stunden bewußtlos zwischen den Schienen. Er wurde von mehr als 70 Personen und hundert überfahren, ohne eine Verletzung davonzutragen. Wäre er selbst zur Bekanntheit gekommen, hätte ihn das sicherlich das Leben gekostet.

### Explosion eines Dynamitdepots.

Am Sonntagabend lag ein Waggon aus Kopenhagen zufolge, in Gungahsberg in Schweden des Deponierens der Dynamitfabrik, in dem 1200 Kilogramm Dynamit lagerten, in die Luft. Alle umliegenden Gebäude wurden zerstört, sämtliche Fensterheben in der Umgebung zertrümmert. Die ganze Stadt und Umgebung bebte unter der gewaltigen Detonation. Wegen der Arbeitsruhe an den Feiern

weitere Wagen schlossen sich als Begleitung an. Damit die Rücksicht nicht vergeblich war, wurde der Keller des angelegten Wagens einer gründlichen Reinigung unterzogen; man fand nicht nur tauende, sondern sogar über dreitausend Flaschen Spirituosen, die der gestrenge Beamte, wie so mancher andere Kontrollant, am liebsten hätte, seitdem keine Heugel und Unschicklichkeit entlarvt wurden, haben die betr. Farmer Ruhe vor seinen Nachforschungen und überließen einen fälschlichen fälschlichen Verbotenen Getränke. — Es geht eben nichts über das „vorbildliche“ Amerika! Das wird auch durch die folgende Meldung aus New York nachdrücklich bestätigt:

### 750 Alkoholverstöße 1926 in New York.

Nach der amtlichen Statistik sind in New York im Laufe des vergangenen Jahres 750 Personen an Alkoholverstößen gestorben. Die Zahl der Alkoholverstöße war vor dem Krieg geringer.

Die prohibitionsfeindlichen Mitglieder des amerikanischen Kongresses wollen die außerordentlich hohe Zahl von Todesfällen infolge Genusses von hochweinem Alkohol zum Gegenstand einer großen Debatte im Senat und im Repräsentantenhaus machen.

### Zusammenstoß zwischen Auto und Lokalbahn.

Aus Olmütz (Tschschlowafel) wird gemeldet: Gestern früh an der Überfahrt einer Lokalbahn bei Märzisch Weichitzchen ein vollbesetztes Auto gegen einen fahrenden Zug, so daß es notwendig in Trümmer ging. Von den 15 im Auto sitzenden Personen wurden drei schwer und acht leicht verletzt.

### Das Elektrifizierung in Bad Nauheim.

Am Sonntagabend entzünd in Bad Nauheim (Hessen) ein Feuer, das sich sehr schnell ausbreitete. Als die Feuerwehr den Brand

löschen wollte, versagte längere Zeit die Wasserpumpe, so daß nicht sofort energisch eingegriffen werden konnte. Die Mitarbeiter machten ein Einstürzen, auch der große Gasmotor, fand ein Raub der Flammen geworfen. Die Schäden ist außerordentlich hoch.

### Feuer im Kino.

Die römische „Tribuna“ berichtet aus Palermo (Sizilien), daß dort in einem vollbesetzten Kino, während der Vorstellung Feuer ausbrach. Infolge der entzündenden Panik wurden 14 Personen verwundet, darunter drei schwer.

### Millionen von Tuberkelbazillen aus einer Keimflasse entziffert.

Wie aus Geni gemeldet wird, betraf durch dem bekannten Schweizer Bakteriologen Spalinger eine Klasse, die Millionen von hypervirulenten Tuberkelbazillen enthielt, die hinführend gewesen wären, die gesamte Schweiz zu infizieren, so daß die Bakterien sich im Laufe verbreiteten.

Kein Neujahrswort ist doch verurteilt. Wie die Morgenblätter aus Wien melden, wurde in Salzburg bei Salzburg am Neujahrstage einem Bauerjungen beim Abfeuern eines Neujahrsschützens der Kopf abgerissen.

Schneefall in der Oberlausitz. Infolge des eingetragenen Tauwetters wurden die Weidenbüsche nebstlich von Wägen von einer neuen Schmelze, Kälteperiode beim Abfeuern des Schwarzen Esers um 60 Zentimeter gesiegen.

Die Haftstrafe ist noch immer nicht erledigt. Nachdem erst kürzlich mehrere glücklicherweise nur leichte Fälle der von den Fiskalen als „Häufiger“ bezeichneten Krankheit zur Anzeige gelangt sind, hat die Krankheit wieder ein Todesopfer gefordert. Im 48. Lebensjahr ist, wie der Vorstand des Fördervereins Willa bekannt gibt, einer der Mitbegründer des Vereins, der Fiskal Hermann Ertmann, an den Folgen der Haftstrafe gestorben. Nur trauerer Hoff pflegt ein Schicksal der Krankheit mit sich zu bringen.

Das Eisenbahnunglück im polnischen Korridor. Aus Danzig veranlagt: Bei dem Eisenbahnunglück, das sich am Silberrabend auf polnischem Gebiet (unser geführte Meldung) ereignet hat, fand der Lokomotivführer den Tod. Der Feiler konnte sich schwer verletzt retten. Zahlreiche Fahrgäste erlitten Verletzungen, die sich jedoch nicht als lebensgefährlich erweisen.

Der „Königliche“ Familie an Heiligung. Die Heiligung der in dem benachbarten Orte Marzen (Dortmund) ist eine fünfköpfige Familie nach dem Genus verborener Heiligung so schwer erkrankt, daß sie dem Krankenhause übergeben werden mußte. Alle fünf Personen liegen in dem bedenklichen Zustand vor.

Der Raubmord an einer Eisenbahnstation. Der Raubmord an der fahrenden Eisenbahnstation eines Wiener Wägenwagens (unser Meldung) ist, wie die Untersuchung ergeben hat, von einer achtundzwanzigjährigen Frau verübt worden. Die Täterin wurde verhaftet.

Strandung eines deutschen Dampfers bei Libau. Gestern früh strandete im Schneesturm am weit Libau (Lettland) der deutsche Petroleumdampfer „Grethe Blatt“. Die gesamte Besatzung ist gerettet.

Ein englischer Dampfer auf der Schelde gesunken. Der britische Dampfer „Andrea“, der vor einigen Tagen auf der Schelde (Belgien) auf das Bad eines anderen Dampfers gestoßen ist, wird als verloren betrachtet. Von den Abschießungsarbeiten erlitt er ein weiteres Bad und sank.

Raubmord im Dienst der Kirche. Der Erzbischof von Paris, Kardinal Dubois, löst vom 1. Januar ab regelmäßig kurze Anreden durch die berühmten Prediger seiner Diözese im Rundfunk sprechen. Zum erstenmal predigte am Neujahrstag in dieser Art der Jesuitenpater Ybando.

Neue Erdölge in Albanien. Nach einer Meldung aus Bari haben sich vorgefunden in Albanien neuerdings mehrere Erdölge, die eine große Rolle spielen könnten. Der neue Vulkan jetzt seine Tätigkeit fort.

Das englische Indienstleistung in Bagdad. Das am Freitag nach Indien befindliche englische Großpostschiff „Lion“ ist gestern in Bagdad (Mesopotamien) eingetroffen.

Am 5. Januar beginnt unser grosser

# Inventur - Ausverkauf

Wir bieten Aussergewöhnliches!  
Beachten Sie die Schaufenster.

## Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.

Merseburg.

Burgstrasse 5.

# Ottler Bock-Bier

Für alle Beweise der Teilnahme beim Heimzuge unseres geliebten Bruders sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Merseburg, den 3. Jan. 1927.

Therese u. Hanni Hahn.

Unsere Mitglieder bitten wir, die **Mitgliederbücher**

zum Vortrag des Guthabens für 1926 bis zum

**12. Januar d. J.**

an unseren Schaltern vormittags 8-1 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr oder Sonnabends nur von 8-1 Uhr abzugeben.

**Merseburger Vereinsbank**  
e. G. m. b. H.  
F. Heyne. Hübner.

Durch Erhöhung der Reichsbiersteuer sind wir gezwungen, den Preis für

**Köftriger Schwarzbier auf 32 Pfg.**

pro Hektoliter festzusetzen.

**Bernhard Delbinger**, Obere Burgstr. 9  
**Carl Schmidt**, Untere Burgstr. 10  
Telephon 368.

**Mitarbeiter** f. alle Wöhe gefällig monatlich 200 Mk und Provision. Offerten unter N. 548 an **Max Berlin E. W. 18.**



Donnerstag, den 6. Januar 1927, abds. 8,15 Uhr in **Müllers Hotel** am Banndorfer Platz.

**Vortrag** d. Oberleitnants a. D. **Die Wendung in der 'Armedankunft'**. Alle Kameraden der Kameradschaft u. die Mitglieder der vaterländischen Verbände sowie alle vaterländisch eingestellten Männer sind hierzu eingeladen. — Eintritt frei. Stahlhelm usw. vollständig zur Stelle.

**Theater-Verein Merseburg e. V.**  
Wiederaufnahme für Januar 1927.

Spiel des Mitteldeutschen Landestheaters Halle a. S. **Goethes Lustspiele.**

- 1. Die Laune des Verliebten.** (1 Akt.)
  - 2. Die Mitschuldigen.** (3 Akte)
1. Aufführung am Dienstag, den 11. Januar 1927.  
2. Aufführung am Mittwoch, den 12. Januar 1927, abends 7 1/2 Uhr im Theat.
- Kartennormenkauf für die Gruppen V, VI, IV am Mittwoch, den 5. Januar, für die Gruppen II, III und I am Donnerstag, den 6. Januar 1927 in der Geschäftsstelle des Merseburger Theaters. Gütlichst abge. **Der Vorstand.**

**Obstbäume usw.**

schneiden, ausfügen und spritzen gegen Blattläuse führt aus zu möglichen Preisen auch in auswärtigen Orten

**W. Starke, Chloßgärtnererei**  
Fernsprecher 761  
Obst- und Gartenpflege und Anlage für Privat- und Behörden.

**Größe Heirat!**  
Dame, 20 J. alt, mit schöner Stille und einem Harvermögen von 70.000 Mk. wünscht sich einen, freibürgerlichen Mann auch ohne Vermögen durch Frau **Sander, Berlin-Wilmersdorf, Anstadenburggasse 44.**

**Redegewandte Herren**

Offiziere a. D., abgebaute Beamte, stellungslose Kaufleute mit großem Bekanntheitskreis können sich

**Dauerstellung**

verschaffen durch Verbeistellung. Offerten unter

U. N. 9594 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**D. H. V.**

Orisgruppe Merseburg

Morgen, Mittwoch, den 3. Januar, abends 8 Uhr

im Vereinsheim

„Reichshaus“

**Jahres-**

**hauptversammlung**

Der Vorstand.

**Butter**  
billige! billiger! Preisvergleich. Kundsch. gef. Kenntnis. Dohlich die Preise! Butter ist bekannt haben. Ich teile heute an: prima Tafelbutter gar. frisch 9 Pfd. Mk. 1.65 75 Landbutter, vorz. aetion. zum Kochen und Backen p. Pfd. Mk. 1.30 1/2 Pfd. Käse, garant. Vollfett 45 1/2 Pfd. Käse, p. Pfd. Mk. 1.05 Käse in Galben n. 7-9 Pfd. Butter in Galben. von 6 und 9 Pfd. **Paul Raach, Zühl (Svpt.)** Mittlere Butter- und Käsefabrikation Nordbstr. Begründet 1892.

**Poemulare**

Zugebuchten  
Wiederbeleg  
Was u. Wiederbeleg  
Linsig u. Einommen-  
steuer-Berichtungen  
Hilfsrechnungen  
Fremdwährungen  
Scheine- und  
Kontenpapiere  
sowie Zahlungsbelege  
empfehlen die

**Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt V. Holz**  
Gärtnerstr. 4, Merseburg 19/20

Zwei jungverheiratete kinderlose Ehepaare, in Landwirtsch. Remonten, auch in Dauerleitung auf Gut. Aufzucht in d. te an Karl Becker in Senja D. Zuerst- wirt. Nr. 2.

**Mädchen**  
18 Jahre, für 2-Personen- hausarbeit zum 1. Februar gesucht.  
Frau **Salpeter Antke, Belg an Renze.**

**Ab 4. Januar**  
gelangt auch in diesem Jahre wieder mein



als **Starkbier**  
in bekannter Güte zum Ausstoß

**Freyberg-Brauerei**

Gegr. 18. 6.